~Spitzenpreis des Deutschen Kinematheksverbunds~

LOTTE EISNER PREIS 2018

Tätigkeitsbericht

2018

KOMMUNALES KINO

PFORZHEIM

Mitgliedschaft in Verbänden

Das Kommunale Kino ist Mitglied in folgenden Verbänden:

AG Kino-Gilde
2003 fusionierten die beiden traditionsreichen Kinoverbände Arbeitsgemeinschaft Kino (seit 1972) und Gilde deutscher Filmkunsttheater (seit 1953). Die Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. ist seither ein kommunikatives Netzwerk, in dem sich engagierte und unabhängige gewerbliche Kinos aus ganz Deutschland begegnen. Derzeit sind rund 300 Kinobetreiber*innen mit 500 Leinwänden Mitglied in der AG KINO – GILDE, außerdem unterstützen rund 40 Verleiher, Verbände, Einzelpersonen und Unternehmen als außerordentliche Mitglieder den Verein.

Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.
Der Bundesverband kommunale Filmarbeit (BkF) ist die Dachorganisation der Kommunalen Kinos. Der Kontakt zu und der Austausch mit anderen Institutionen aus dem Bereich Kino und Film stellt eine Basis für Information und Interessenvertretung dar. Der **LKKBawü** (Landesverband Kommunale Kinos Baden-Württemberg) ist die entsprechende Gruppierung auf Landesebene.

C.I.C.A.E.
Diese Abkürzung steht für Confédération internationales des cinémas d'art et d'essai. Der Internationale Verband der Filmkunsttheater C.I.C.A.E. wurde 1955 von den nationalen Filmkunstvereinigungen in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und den Niederlanden gegründet. Heute gehören zur C.I.C.A.E. 3000 Filmtheatersäle in ganz Europa. Die C.I.C.A.E. hat sich zum Ziel gesetzt, die Vernetzung der Filmkunsttheater auf internationaler Ebene zu fördern.

Europa Cinemas
Mit Unterstützung des MEDIA Programmes der Europäischen Union wurde Europa Cinemas 1992 als europäisches Netzwerk von Filmtheatern gegründet, die einen Schwerpunkt auf das europäische Kino legen. Europa Cinemas subventioniert Filmtheater, die einen hohen Anteil nicht-nationaler europäischer Filme in Ihr Programm aufnehmen und sich besonders für die Vermittlung europäischer Filmkultur an das junge Publikum einsetzen.

Inhalt

Verbände	02
Inhalt	03
Verein	04
Kino	05
Programm	06
Jugend	08
Schwerpunkte	10
Team	12
Highlights 2018	13
Zuschauer*innen	16
Unter freiem Himmel …	17
… & Anderswo	18
Gäste	20
Kooperationen	21
Finanzen	22
Förderer	23
Pressespiegel	24
Werbung	26
Anzeigen	27
Impressum	28

Verein

Kommunales Kino Pforzheim

Die Trägerschaft des **Kommunalen Kinos gGmbH** liegt in den Händen des **Vereins zur Förderung der Kinokultur e.V.**, der sich 1984 aus der Kino-Arbeitsgruppe im soziokulturellen Zentrum »Goldener Anker« heraus gegründet hat. Ab Herbst 1986 bis zum Sommer 2003 war der Förderverein Träger des Kommunalen Kinos im Cinéma in der Jägerpassage. Seit September 2003 wird das Kommunale Kino im Gebäude der **Stadtbau GmbH** am Schlossberg betrieben. Dem Engagement vieler Mitglieder im und für den Förderverein ist es zu verdanken, dass das Kommunale Kino zuerst im Cinéma und dann im Stadtbaugebäude eingerichtet werden konnte.
Unser besonderer Kino-Event - exklusiv für Vereinsmitglieder - war am 23. November unsere Feier zur Auszeichnung des KoKis mit dem Lotte Eisner Preis in den Räumlichkeiten der GSI im alten Kino in Eutingen.
Die Aktiven des Vereins konnten mittels der Bewirtung beim **Sommerkino im Kloster Hirsau** wieder die Vereinskasse aufbessern.
Das Projekt der Gewinnung von neuen Mitgliedern das bereits im Vorjahr begonnen wurde fand im 4. Quartal mit der Veröffentlichung des neuen innovativen **Mitgliedschafts-Modells** seinen Abschluss. Viele Ideen unserer Mitglieder finden sich darin wieder. Sofort begann eine Welle von Eintritten in unseren Verein.
Für den im Juli 2018 neu zu wählenden **Vereinsvorstand** konnten Fachleute und mit Leitungsaufgaben vertraute Koki-FreundInnen gefunden werden.

Handlungsfelder des Vereins

- Veranstaltung des Vereinsstammtischs mit Trailershow
- ehrenamtliche Arbeit im Programmrat
- Durchführung spezieller Veranstaltungen für Vereinsmitglieder
- Spendensammlung und Sponsoring zur Finanzierung der Technik für das Kino und der Open Air Kino Ausstattung
- die Vorstandsarbeit für den Förderverein
- Vorstandsaktivitäten als alleiniger Gesellschafter der Kommunales Kino gGmbH
- Mitarbeit speziellen Kino-Events wie Open-Air und Kino vor Ort

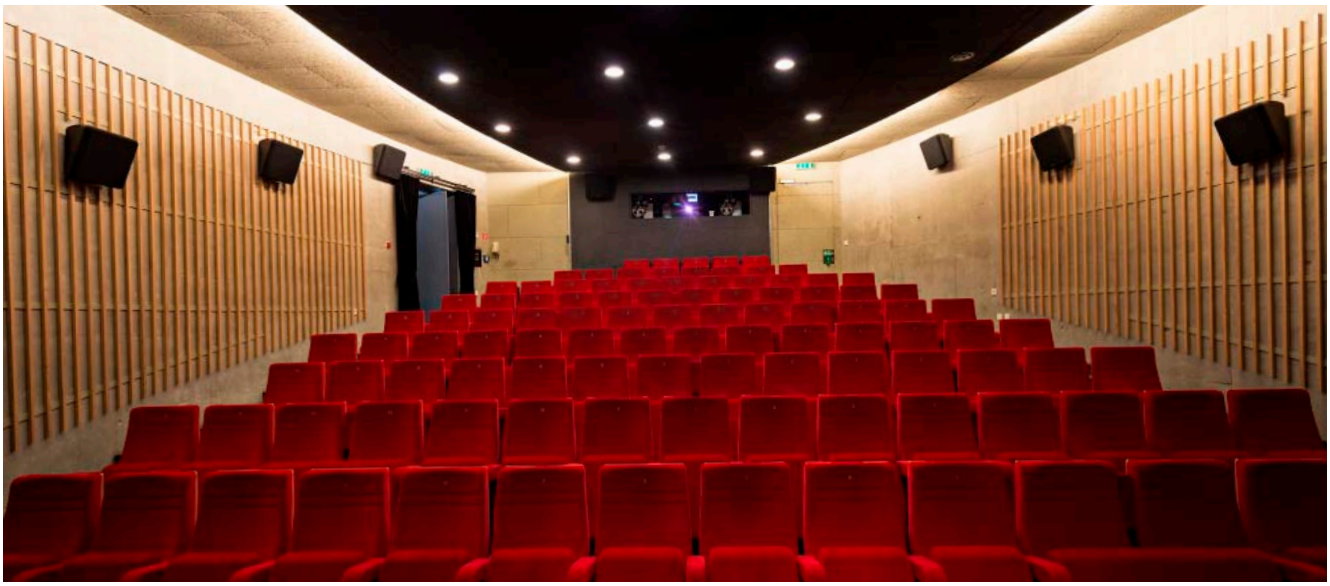
(von links nach rechts)
Hinten: Hartmut Wagner | Michael Hecht | Kurt Weber | Frank Neubert
Vorne: Mahena Weik | Herbert Rubelius | Melanie Reich | Stefanie Stief

Der Vorstand

Der Vorstand setzt sich seit dem 25.07.2018 wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Frank Neubert
Stellvertr. Vorsitzende	Mahena Weik
Stellvertr. Vorsitzender	Hartmut Wagner
Vereinskasse	Melanie Reich
Schriftführer	Herbert Rubelius
Beisitzerin	Stefanie Stief
Beisitzer	Michael Hecht
Beisitzer	Kurt Weber

Kino



Das Gebäude

Nach den Anfängen im Kellerkino in der Jägerpassage ist das Kommunale Kino seit 2003 im Stadtbau-Gebäude direkt am Schlosspark untergebracht. Der moderne Bau mit seinem interessanten Grundriss und dem Zusammenspiel von Sichtbeton, Schiefer, Glas und Holz bietet dem Kino eine architektonisch interessante Spielstätte an einem der schönsten Flecken der Innenstadt und mit hervorragender Verkehrsanbindung: Der Hauptbahnhof ist wenige Meter entfernt und ebenso wie der neue Omnibusbahnhof direkt über die Unterführung erreichbar.

Barrierefrei

Über den Schulberg ist das Kino barrierefrei zu erreichen. Vom Schlosspark aus stellen sich leider drei Stufen in den Weg, bei deren Überwindung das Team aber gerne behilflich ist. Im Saal sind drei Plätze für Rollstuhlfahrer vorgesehen, eine ebenerdig erreichbare Behindertentoilette ist vorhanden. Für Hör-und Sehbehinderte bzw. Blinde ermöglichen die Smartphone-basierten Anwendungen »Greta« und »Starks« barrierefreie Fimerlebnisse durch Audiodeskription und Untertitel.

Ausstattung & Technik

Der Kinosaal ist mit 106 bequemen Sitzplätzen, einer kleinen Bühne und einer Leinwand von 8 × 3,5 Metern ausgestattet. Seit Mai 2011 wird diese mit einer DCI-konformen D-Cinema-Anlage, bestehend aus einem 2K-NEC-Projektor und einem Dolby-Server bespielt, an die über einen Scaler weitere Peripheriegeräte angeschlossen werden können. Um auch dem Filmerbe Genüge zu leisten wurden die beiden auf Überblendbetrieb ausgerichteten Ernemann 15-Projektoren für 35mm-Material behalten. Damit ist auch das aktweise Abspielen von Archivkopien noch möglich. Ein 16 mm -, sowie ein 8 mm - Projektor sind ebenfalls betriebsbereit. Neu ist die »E-Delivery«. Siehe Seite 15!

Pforzheimer Kinolandschaft

In Pforzheim gab es bis Ende 2017 elf weitere Leinwände in einem Multiplex und einem Fünfer-Center. Sie werden alle von den Kollegen der Pforzheimer Kinobetriebe bespielt, die der Cineplex-Gruppe angehören. Das Kommunale Kino erfüllte lange Jahre gleichzeitig die Rolle eines lokalen Programmkinos. Neben den Open Airs sind besucherstarke Arthouse-Filme wichtig für die Refinanzierung vieler defizitärer Programme im Saal und erwirtschaften etwa 75% unseres Budgets.

Veränderung

Daher schmerzte uns die fortschreitende Veränderung der Pforzheimer Kinolandschaft sehr: Im Dezember 2017 eröffnete der Kollege ein weiteres Lounge-Kino mit gehobener Ausstattung und klarem Arthouse-Profil. Außerdem stellte er das Programmprofil weiterer Säle im Rex-Kino um. Eine nachvollziehbare Reaktion auf die Krise des herkömmlichen Kinos. Damit kommen in Pforzheim nun aber die meisten Filme aus dem früher vom Kommunalen Kino gespielten Segment auf die kommerzielle Leinwand. Von den 30 stärksten Filmen, mit denen wir rund 50% unserer Einnahmen einspielen, wurden im Jahr 2018 bereits 18 von den anderen Kinos gespielt und standen uns nur im Nachspiel zur Verfügung. In einem branchenweit sehr schlechten Kinojahr, das durch Jahrhundertsommer und WM zusätzlich geschwächt wurde, brachte das für uns massive Zuschauer- und damit Einnahmeneinbußen mit sich.

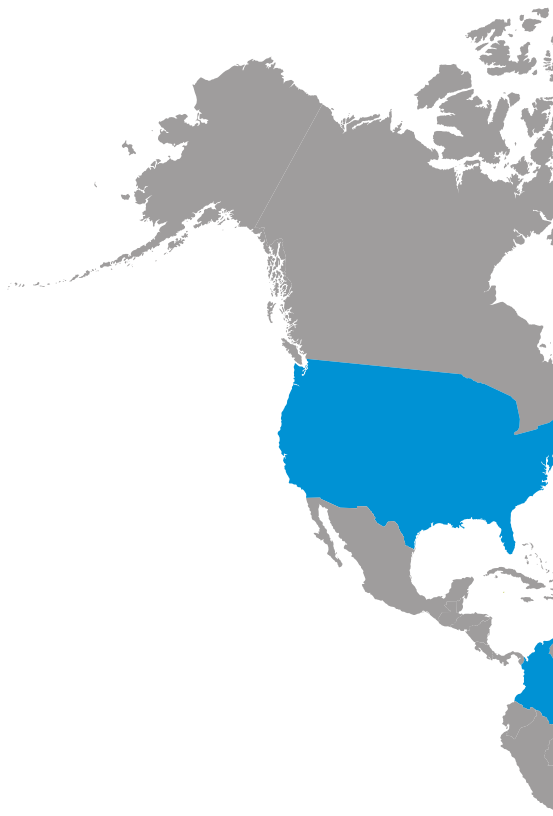
Preisgekrönt

Der **Spitzenpreis** des Kinematheksverbundes, der uns im Oktober verliehen wurde (siehe Seite 14) konnte trotz großer Ehre auch finanziell nur schwach trösten.

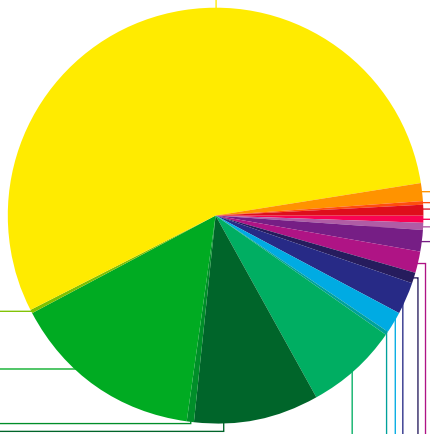
Programm

Der Baden Württemberg-Effekt:

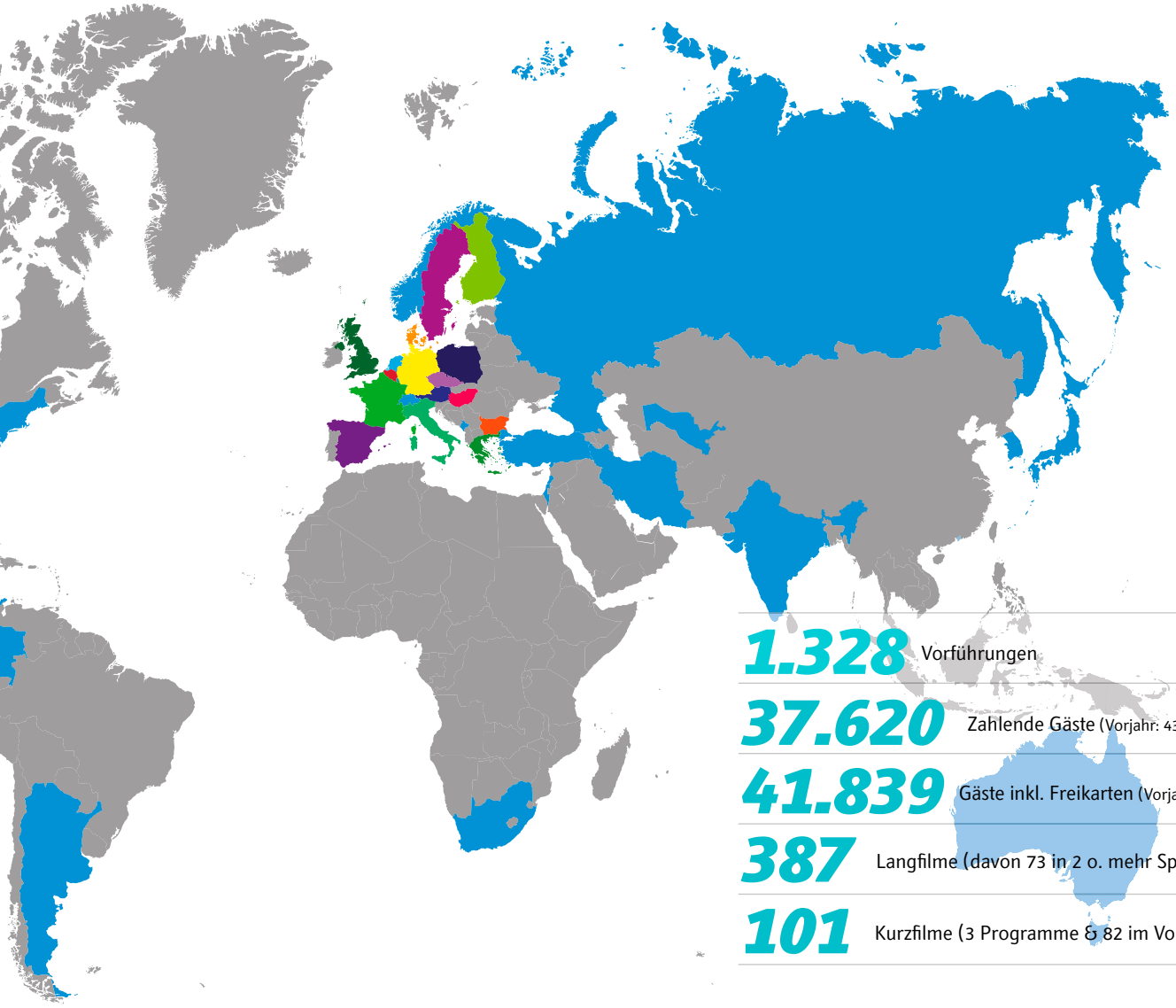
In Baden-Württemberg produzierte und geförderte Filme wurden bei der Programmgestaltung besonders berücksichtigt. Wir zeigten in **113 Vorstellungen 27** von der **MFG Baden-Württemberg** geförderte Filme.



Argentinien	*2*
Australien	*1*
Belgien	*3*
Bulgarien	*1*
Dänemark	*4*
Deutschland	*161*
Finnland	*1*
Frankreich	*44*
Griechenland	*1*
Großbritannien	*29*
Indien	*5*
Iran	*2*
Italien	*21*
Japan	*1*
Kolumbien	*1*
Kirgisistan	*1*
Libanon	*2*
Luxemburg	*1*
Neuseeland	*1*
Niederlande	*5*
Norwegen	*2*
Österreich	*7*
Polen	*2*
Russland	*2*
Schweden	*5*
Schweiz	*6*
Spanien	*5*
Südafrika	*1*
Südkorea	*1*
Tschechien	*2*
Türkei	*1*
Ungarn	*1*
USA	*65*



Europäische Union: 304 Filme



1.328 Vorführungen

37.620 Zahlende Gäste (Vorjahr: 43.314)

41.839 Gäste inkl. Freikarten (Vorjahr: 48.343)

387 Langfilme (davon 73 in 2 o. mehr Sprachfassungen)

101 Kurzfilme (3 Programme & 82 im Vorprogramm)

Zahlen - Genre, Herkunft & Sprachfassungen:

	2018	
Genre	**Filme**	**Vorst.**
Repertoire (vor 2012)	*54*	*67*
Aus Europa (ohne Deutschland)	*143*	*498*
Aus Deutschland	*161*	*530*
Aus anderen Ländern	*18*	*62*
Aus den USA	*65*	*238*
Dokumentarfilme	*88*	*197*
Kinderfilme	*48*	*161*
Originalfassungen (exkl. Deutsche)	*3*	*6*
Originalfassungen mit Untertiteln	*116*	*158*
Synchronisierte Fassungen	*174*	*669*
Stummfilme	*4*	*4*
Kurzfilmprogramme	*3*	*3*

Aus Europa und aller Welt

Wir zeigen Filme aus allen Weltregionen, aber deutsche und europäische Filme bilden den Schwerpunkt. Im Jahr 2018 betrug der Anteil europäischer Produktionen im Saal sogar über 83,5%. In der links nebenstehenden Tabelle sind die Filme nach dem Produktionsland (überwiegender Anteil) ausgewiesen - unabhängig vom Ort der Handlung. In der seit Jahren steigenden Flut der produzierten Filme, die auf den Kinomarkt drängen, ist es eine Herausforderung den Überblick zu behalten. Wir versuchen ein lebendiges, vielfältiges Programm umzusetzen.

Die Mischung macht's

Die vielfältigen Kooperationen haben wir in 2018 teilweise zusammengeführt, um mehr Übersichtlichkeit ins Programm zu bringen. Unabhängige und regionale Produktionen, Kurzfilme, Filmklassiker und Stummfilme, Skurriles und Schräges, Dokumentarisches zu den verschiedensten Themen, vor allem aber aktuelle Arthouse-Filme sprachen die Kinointeressierten an. Zur Veränderung in diesem Programmsegment siehe auch Seite 05 Veränderung. Das Hauptprogramm wird von der Geschäftsführerin erstellt, der ehrenamtlich agierende Programmrat engagiert sich in der Betreuung spezieller Programme und Filmreihen.

Jugend

Anders als in anderen Ländern ist Film in Deutschland leider kein Schulfach. Als Kommunales Kino sehen wir es aber als unsere Aufgabe an, die schulische und außerschulische Filmarbeit nachhaltig zu unterstützen und im Sinne einer übergreifenden Medienkompetenz insbesondere die Filmkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Gleichzeitig geht es uns natürlich auch darum, sie für den Kulturort und originären Rezeptionsort des Films, das Kino, zu sensibilisieren. Die positive Tendenz der vergangenen Jahre konnten wir auch 2018 aufrechterhalten:

Kinderkino

Das Kinderkino wird mit einem eigenen Flyer beworben, der auch Altersempfehlungen gibt und sich großer Beliebtheit erfreut. Gerade für Hortgruppen, die Sondervorstellungen buchen, gibt das Kinderkinoprogramm gute Filmtipps. Insgesamt **29 Filme** wurden in **119 Vorstellungen** mit **1.608 Zuschauern** gezeigt.

Cinéfête

Das Tourneeprogramm der **AG-Kino** mit Filmen für verschiedene Altersgruppen jeweils in französischer Originalversion mit Untertiteln konnten ihre Zuschauerzahl gegenüber dem schwachen Vorjahr mehr als verdoppeln: **213 Schüler*innen** besuchten **6 Vorstellungen** von **5 verschiedenen Filmen**.

Schulkinowoche Baden Württemberg

Auch dieses Jahr erfreute sich die landesweite **Schulkinowoche** beachtlicher Beliebtheit. **9 verschiedene Filme** zeigten wir in **11 Vorstellungen**. Mit **508 Schüler*innen** erreichten wir die rekordverdächtige Zahl des Vorjahrs nicht ganz, aber das konstant hohe Zuschauerniveau der letzten Jahre konnte insgesamt gehalten werden.

Britfilms

Die englischsprachige Reihe der **AG Kino Gilde** lief 2018 etwa wie im Vorjahr: Mit **302 Schüler*innen** hatten wir **32 Besucher*innen** weniger als im Vorjahr. In Kooperation mit der **Volkshochschule Pforzheim** zeigten wir in **fünf Schulvorstellungen drei Filme**. Pädagogische Begleitmaterialien standen zum Download bereit.

Sucht- und Gewaltprävention

Wie in den Vorjahren war unsere Kooperation mit **Netzwerk Looping** im Rahmen von deren Sucht- und Gewaltpräventionsprogramm ein voller Erfolg. Vor fast vollem Haus diskutierten die Jugendlichen diesmal engagiert über den Film *Die beste aller Welten*. Die Vorstellung wurde von **72 Zuschauer*innen** besucht.

Kunst | Architektur | Design

In Kooperation mit der Hochschule Pforzheim zeigen wir Porträts von Künstler*innen aus den Bereichen Design, Architektur, Fotografie u.a.m. Die Vorstellungen werden von Einführungen durch Dozent*innen eingeleitet und von den Studenten sehr gut besucht. **8 Vorstellungen** von **5 Filmen** erreichten **335 Zuschauer*innen**.

NaturVision

Erneut nahmen wir am Schulprogramm des Ludwigsburger **Natur Vision Filmfestivals** teil. **Zwei Filme** aus dem Programm wurden gezeigt, anschließend standen Mitglieder des Filmteams bzw. Protagonisten Rede und Antwort. Mit **218 Teilnehmer*innen** hatten wir fast dieselbe Anzahl wie im Vorjahr.

2018 zeigten wir insgesamt

95 Filme in

235 Vorstellungen für Kinder & Jugendliche mit

8.080 Besucher*innen, das sind

489 mehr als im Vorjahr!

Projektwoche Kupferdächle

In Kooperation mit dem **Pforzheimer Jugendkulturzentrum Kupferdächle** boten wir zu deren alljährlichem Thementag gemeinsam **zwei Schulvorstellungen** an, von denen die eine auch gebucht wurde und somit stattfinden konnte: Zum Thema **„Immer #Ich"** zeigten wir **53 Schüler*innen** den Film *Disconnect*.

Regelmäßige Schulkinoangebote

Insgesamt haben wir rund **400 Filme** vorrätig. Die Auswahl beinhaltet Angebote für alle Schulformen und Klassenstufen. Die Lehrer*innen werden über einen Newsletter direkt informiert. Insgesamt zeigten wir **39 Filme** aus Archiv und laufendem Programm in **47 Vorstellungen** und für insgesamt **2.519 Schüler*innen**. Vorjahr: 2.833.

Kindergeburtstag

Für eine gelungene Geburtstagsfeier bieten wir gerne auch unser Kino an. Zu den Eintrittskarten gibt es Gratis-Süßigkeiten und gezeigt wird ein Film nach Wahl des Geburtstagskinds. Auch eine Kinoführung mit Blick hinter die Kulissen ist inbegriffen. **5 Filme**, **8 Vorstellungen** und **80 Zuschauer*innen** in 2018.

Pforzheim schaut sich um

Im Rahmen des Gedenktags am 23. Februar organisierten wir einen Schwerpunkt mit **Filmen gegen Rechts** und für eine bewusste Erinnerungskultur. Zu drei Vorstellungen durften wir insgesamt **201 Zuschauer*innen** begrüßen (Vorjahr 177). Im Anschluss an **Code Yellowfin** fand ein Zeitzeugengespräch statt.

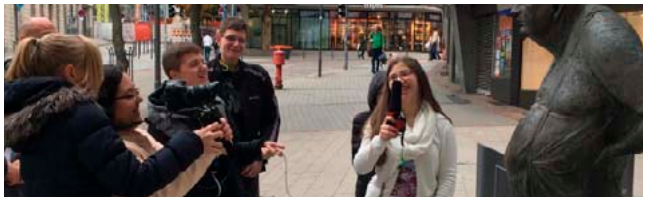
Pforzheimer Premieren

Einige junge **Filmschaffende aus Pforzheim und Umgebung** präsentierten bei uns ihre Erstlingswerke: Vom Schul- oder Jugendhausprojekt bis hin zu semiprofessionellen Produktionen war eine große Bandbreite vertreten. Im Kino standen die jungen Regisseur*innnen und Protagonist*innen ihrem Publikum Rede und Antwort.

Mit Film begegnen

Unsere **Kinderkinomacher** zeigen monatlich einen Film mit Freieintritt, begrüßen vor der Vorstellung die Zuschauer*innen und laden alle Kinder zu einer anschließenden Bastelaktion ein. Unterstützt von drei Pädagoginnen entstand ein äußerst beliebtes Format: **9 Filme**, **9 Vorführungen** und **892 Zuschauer*innen**.

Teen Stars



Ein Projekt des **BJF** im Rahmen von **Kultur macht Stark**. Die ehemaligen **kidsfilmer** heißen nun **Teen Stars** und haben sich mit dem Thema Social Media befasst. Vom Konzept bis zum Schnitt haben die Teilnehmer*innen den Produktionsprozess gestaltet und ihren Film *Teenfluenza* am **21.12.** auf großer Leinwand präsentiert.

Schwerpunkte

Die *stadtgeschichtlichen Filme* bilden bereits seit 1995 einen jährlichen Schwerpunkt. Sie werden zum Jahrestag der totalen Zerstörung der Pforzheimer Innenstadt am 23. Februar 1945 regelmäßig im Februar gezeigt. Fester Bestandteil sind immer Begegnungen zwischen Schüler*innen und Zeitzeug*innen, die die Filmvorstellungen um ihre Augenzeugenberichte ergänzen und Rede und Antwort stehen.

Das Tourneeprogramm *Cinema! Italia!* bringt neue und anspruchsvolle italienische Produktionen im Original mit deutschen Untertiteln auf die Leinwand. Bei uns waren sie bereits zum 11. Mal in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft und der Volkshochschule zu Gast. Zum Auftakt gab es wieder einen Empfang mit italienischen Leckereien und gutem Besuch. Die übrigen Vorstellungen sind leider immer deutlich schwächer besucht.

Unsere gut etablierte Kooperation *Kunst | Architektur | Design* mit dem Kunstverein und (zum Tag der Architektur) der Architektenkammer hat seit dem Vorjahr immer wieder auch die Hochschule für Gestaltung als Partner. Die Filme werden jeweils durch fachkundige Referate von Professor*innen aus den Bereichen Mode, Fotografie und Visuelle Kommunikation eingeführt. Ein schöner Mehrwert auch für das nicht-studentische Publikum!

Eine treue Fangemeinde feierte auch im mittlerweile 9. Jahr monatlich zu später Stunde unsere Late-Night-Reihe *Midnight Movies*.Kontroverses, Abseitiges und Bizarres, Groteskes und Gewalttätiges, Skurriles und Geschmackloses. Liebevoll betreut von unserem Genre-Kenner Lemmi.

Für *Stummfilm*freund*innen gab es 2018 einige Leckerbissen: Beginnend mit »Das Cabinet des Dr. Caligari« im Koki vor Ort (Seite 18), live begleitet vom international bekannten Günter Buchwald, über das Event »Silent Soccer« zur WM (Seite 15) und Ernst Lubitschs »Die Puppe« und die »Die Abenteuer des Prinzen Achmed« im Schulprogramm, beide vertont von Barbara Lenz.

Seit vielen Jahren begleiten wir die *Woche der Brüderlichkeit* mit einem filmischen Beiprogramm zum Dialog der Kulturen und Religionen. Dieses Jahr zeigten wir In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft den Film »Die Unsichtbaren - Wir wollen leben« – ein Drama um vier junge Juden, die in den letzten zwei Kriegsjahren in Berlin dem Naziregime Widerstand leisteten.

Unsere *Film und Frühstück*-Matineen bieten wir mittlerweile dreimal monatlich in Kooperation mit der benachbarten Gastronomie Enchilada an: Frühstückbüffet & Film mit einem Kombiticket. Seit wir die Platzzahl reduziert haben um Gedränge am Büffet zu vermeiden klappt der Ablauf reibungsloser. Gezeigt wird leicht Verdauliches. An Ostern und Pfingsten erweitern wir auf das Format Film & Brunch.

Gemeinsam mit unseren langjährigen Partnern Goldader Bildung e.V. und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft widmeten wir der Bildungsdiskussion in *Leben Lernen Lehren* mit drei gutbesuchten Filmen, die von Gesprächen und Gästen begleitet wurden.

Nach dem Kino bei einer schönen Tasse Kaffee mit netten Leuten über den Film reden? Der zweite Anlauf der gemütlichen Nachmittagsreihe *Kaffeeklatsch* war vielversprechend gewesen. Im Lauf des Jahres war das Zuschauerinteresse allerding sehr schwankend.

Leider setzte der Bund zum Jahresende 2017 die Förderung der aufwändig betreuten Filmreihe *Kino verbindet* für und mit Geflüchteten aus. Die Stadt Pforzheim sprang mit der Hälfte der ursprünglichen Summe in die Bresche, so dass wir das erfolgreich Begegnung stiftende Programm zumindest bis Jahresende in reduzierter Form fortführen konnten.

Klimaschutz & Co: Die Kooperation mit den Umweltämtern von Stadt und Kreis setzen wir gerne fort und widmeten uns dem Thema während des Nordschwarzwald-Kinosommers (Seite 15) in der Energiewendetage jeweils in öffentlichen und Schulvorstellungen mit begleitenden Gesprächen.

Nach der monatlichen Taktung im Vorjahr führten wir die *Mädels-Only*-Abende in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten, dem Frauenbündnis und weiteren Patinnen nun in loser Folge fort - mit Filmen, in denen der weibliche Blick auf das Leben eine Hauptrolle spielte. Mit Gespräch und anschließendem Get-Together. Männer mussten draußen bleiben…

Die beliebte und von Winfried Thein mit großem Engagement betreute Reihe *Natur & Bäuerliches Leben* hatte auch im sechsten Jahr ihren festen Platz in unserem Programm: Unter dem neuen Namen Lebens(t)räume firmierte sie ab Herbst. Themen zu Natur, Landwirtschaft (Seite 18) und Globalisierung wurden in gut ausgewählten inhaltsstarken Dokumentarfilmen beleuchtet und von anregenden Fachgesprächen begleitet.

Die schwach besuchte Reihe *Koki Queer* fand neue Betreuer*innen. Monatlich zeigten sie eine Filmauswahl, die insbesondere das LGBT Publikum und Freunde ansprechen sollte. Leider stellte sich trotz Ideenreichtums kaum Publikum ein, so dass diese Reihe zum Jahresende ihr Ende fand.

Die *Filme ohne Verfallsdatum*, leisten wir uns trotz oft schwachen Besuchs. Leider gelang es der Programmgruppe auch dieses Jahr - von wenigen Ausnahmen abgesehen - nicht, größeres Publikum für die Meilensteine der Filmgeschichte und anschließenden Gespräche zu rekrutieren.
Die Zukunft der Reihe muss angesichts der Finanzlage überdacht werden.

Die *Reisefilm*-Matineen am Sonntagmorgen fanden wieder ordentlichen bis guten Zuspruch. Die spannenden Dokumentationen der Golden-Globe-Reihe stellen Landschaften, Menschen und ihre Kultur sowie die touristischen Tummelplätze informativ und unterhaltsam vor, ergänzt durch die legendäre Lexikon-Einführung von Programmrat Herbert Rubelius.

Seit nunmehr vier Jahren kommentieren wir im *Theater Treff Kino* den Spielplan des Theaters Pforzheim filmisch und werfen im Gespräch mit Chefdramaturg Peter Oppermann und weiteren Gästen aus dem Ensemble einen erweiterten Blick auf Bühen und Leinwand. Aus Kapazitätsgründen beiderseits konzentrierten wir die Reihe ab dem 2. Halbjahr auf einen nunmehr zweimonatlichen Rhythmus.

Auf musikalische Reisen in alle Genres entführten die Konzertfilme, Banddokumentationen, Musicals und anderen Filme, in denen Musik eine Hauptrolle spielte in der Reihe *On Stage!* Programmratsmitglied Markus Munz betreute die Vorstellungen durch Einführungen.

Mit leider anfangs recht durchwachsenem Erfolg widmete sich eine neue Programmgruppe leidenschaftlich dem Thema *Literatur & Film* - in Kooperation mit der Sektion Literatur des Kulturrats und dem neu gegründeten Katholischen Bildungszentrum. Aber aus den Fehlern lernten wir.

Unser ehrenamtlicher Programmrat engagierte sich in einer ambitionierten Filmreihe rund um das im Jubiläumsjahr allgegenwärtige Thema *Mythos 1968*. Eine zehnteilige Filmreihe sollte das Phänomen von allen Seiten beleuchten und zahlreiche Gäste die Vorführungen begleiten. Leider war der Zuspruch gering (siehe auch Seite 15).

Das Team

Das Kommunale Kino ist ein **Gemeinschaftswerk**. Nur im Zusammenspiel der festangestellten mit den geringfügig beschäftigten und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gelingt es uns, die Vielfalt in unser Programmangebot zu bringen, die uns ausmacht. Nicht alle fleißigen Helfer sind immer sichtbar. Daher stellen wir sie hier vor:

Die Festen

Christine Müh ... ist eigentlich Europäische Ethnologin und Literaturwissenschaftlerin. Sie infizierte sich aber bereits während des ersten Studentenjobs mit dem Kinovirus. Nach den Berliner Kinos Delta, Balazs und City Wedding war sie lange Jahre als Theater- und Projektleiterin in Münster (Filmfestival/Cinema/Die Linse) und kam 2008 als Geschäftsführerin ans Koki.

Martin Koch ... ist eigentlich Lehrer (Englisch & Gemeinschaftskunde), fand aber den studentischen Filmclub Freiburg immer spannender als das Studium. Nach dem Referendariat entschloss er sich das Hobby zum Beruf zu machen. Im Kommunalen Kino betreut er seit Juli 2014 auf einer 3/4 Stelle als Theaterleiter Kasse und Vorführung und den Ausbau des Schulkinobereichs.

Sebastian Hilscher ... Ist eigentlich Theaterwissenschaftler. Von seiner Stelle als Hauptvorführer in den Mainzer Arthouse-Kinos Capitol & Palatin konnten wir ihn vor Jahresende 2016 nach Pforzheim abwerben, wo er seit Oktober als theaterleitender Assistent der Geschäftsführung Entlastung bringt und die Betreuung unserer Kidsfilmer und des Kurzfilmwettbewerbs übernommen hat.

Inge Vetter ... ist eigentlich schon in Rente, fand den Ruhestand aber zu langweilig und kam uns mit Ihrer jahrzehntelangen Erfahrung als Buchhalterin und Personalsachbearbeiterin wie gerufen. Da uns Jacqueline Gruica am Ende recht plötzlich verließ (siehe Seite 13) sprang sie als Nachfolgerin direkt ins kalte Wasser, übernahm quasi im Flug und führt seither mit fester Hand die Bücher.

Die vielen, vielen Anderen

Einige unserer Aushilfskräfte sind dem Koki seit Jahr(zehnt)en treu, aber es kommen immer wieder auch Neue dazu. Außer den Vorführer*innen auf Minijob-Basis gibt es auch noch die Mitglieder des ehrenamtlich agierenden Programmrats, der monatlich tagt und sich vor allem für Filmreihen und besondere Formate engagiert. Und auch der Vorstand des Vereins legt natürlich bei den verschiedensten Veranstaltungen immer wieder helfend Hand an - ganz besonders im Sommerkino Kloster Hirsau.

(von links nach rechts)

Hinten **Helmut »HALLO« Kuntschner** Die Band | **Uta Wettig** Koki vor Ort | **Markus Munz** Vorführer | **Michael Hecht** Vorstand | **Oliver Günther** Die Band | **Sebastian Hilscher** Assistent der Geschäftsführung | **Martin »LEMMI« Schönbach** Programmrat **3. Reihe** **Winfried Thein** Programmrat | **Timo Weik** Sommerkino Hirsau | **Frank Kiefer** Vorführer | **Max Kohl** Vorführer | **Frank Neubert** 1. Vorsitzender | **Florian Rösel** Vorführer | **Ingeborg Vetter** Buchhaltung **2. Reihe** **Shawkat Siwasli** Vorführer | **Mahena Weik** Vorstand | **Doris Allisat** Programmrat | **Britt Abrecht** Selbstgedrehte | **Herbert Rubelius** Vorstand | **Hartmut Wagner** Vorstand **Vorne** **Frank Wettig** Vorführer | **Stefanie Stief** Vorstand | **Christine Müh** Geschäftsführerin | **Edvard Romanciuk** Open Air Pforzheim | **Natalie Kurz** Programmrat | **Sabine Mann** Vorführerin /Programmrat

Es fehlen im Bild **Sven Bechtle** Vorführer | **Katrin Feulner** Sommerkino Hirsau | **Barbara Freymark & Uta Gruber-Ballehr & Nahed Jrade** alle Movies in Motion & Kinderkinomacher | **Timo Gerstel** Open Air Pforzheim | **Ulli Glatthaar** Programmrat | **Harald Grupp** HG Info Art | **Jacqueline Gruica** Büro | **Dei Harrer** Reinigung | **Mirzeta Haug** Sabanovic Kino Verbindet | **Lara Henschke** Social Media & Kino verbindet | **Hanna Hess** Movies in Motion & Teen Stars | **Martin Koch** Theaterleitung | **Uli Kraus** Programmrat | **Anna Kutzki** Open Air Pforzheim | **Andreas Liscevic** Sommerkino Hirsau | **Monika Morlock** Programmverteilerin | **Melanie Reich** Vorstand | **Ina Pöhm** Grafik | **Sandra Rixen** Programmrat | **Anton Seitz & Jörg Kersten** Web | **Joachim Wossidlo** KiWi

Movies in Motion

Teen Stars

Dank des neuen Projekts **Movies in Motion - Mit Film bewegen** des Bundesverband Jugend und Film e.V. konnten wir unsere Kino-Jugendgruppe weiterführen, die zuvor über das auslaufende Kidsfilm-Programm der AG-Kino gefördert worden war. Finanziert wird das Programm nach wie vor über **Kultur macht stark**. **Bündnisse für Bildung** durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Groß geworden benannte sich die seit 2016 bestehende Kidsfilm-Gruppe um in **KoKi Teen Stars**. Ihr Jahresthema war Social Media: Mit viel Eigenverantwortung drehte die von **Hannah Hess** und **Sebastian Hilscher** betreute Gruppe dazu einen eigenen Film: **Teenfluenza** feierte am Kurzfilmtag Premiere!

KinderKinoMacher

Offiziell heißt das zweite **MIM-Projekt Mit Film begegnen**, aber schnell wurde es im Koki-Volksmund zu den **KinderKinoMachern**. Einmal im Monat organisiert die Gruppe von 6-12 Jährigen eine Filmvorstellung, bei der sich geflüchtete und beheimatete Familien begegnen können. Alles wird in Eigenregie organisiert - inklusive Einlass und Anmoderation. Danach wird der Film in einer wortschatzerweiternden Bastelaktion aufgearbeitet. Die Eltern können ihre Deutschkenntnisse bei Kaffee und Gebäck und Raum zum gegenseitigen Kennenlernen erproben. Betreut wird diese außerordentlich gut besuchte Reihe von unseren kreativen Pädagoginnen **Uta Gruber-Ballehr**, **Barbara Freymark** und **Nahed Jrade**, um Organistaion und Abwicklung kümmert sich **Mirzeta Haug**, wie auch bei **Kino Verbindet**.

Shawkats Familie

Unterstützt durch die Spendenbereitschaft unseres Publikums bei der Benefizvorstellung im Dezember des Vorjahres gelang es unserem syrischen Mitarbeiter Shawkat Siwasli endlich seine Familie zu sich zu holen! Wir freuen uns mit ihm!

Abschied

Nach mehr als 11 Jahren KoKi verließ uns im Mai unsere Jacqueline Gruica, die in Teilzeit Buchhaltung und Büro betreut hatte. Sie trat eine Vollzeitstelle an nachdem ihre Kinder aus dem Haus waren. Wir entließen sie mit einen zünftigen Ausstand in ihr neues Leben!

2 Open Airs

Kollision unterm Sternenhimmel

Zwei Open-Air-Kinos gehen in diesem Sommer in Pforzheim an den Start.

Ein runder Tisch soll noch im Juli für eine klarere Abgrenzung sorgen.

Völlig unverhofft bekam unser Open Air Kino Gesellschaft: Die Pforzheimer Kinobetriebe veranstalteten nach mehr als 20 Jahren wieder ein eigenes Sommerkino - zeitgleich zu unserem und mit teils deckungsgleichen Programm! Schwierig in einem schwierigen Jahr.

»Spitzenpreis«

Am Freitag, den 26.10.2018 wurde im Filmhaus am Potsdamer Platz, Berlin zum 19. Mal der **Deutsche Kinopreis des Kinematheksverbundes** im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) Monika Grüters an die nichtgewerblichen Kinos vergeben.

Der Spitzenpreis, der mit 6.000 Euro dotierte Lotte-Eisner-Preis ging an das Kommunale Kino Pforzheim!

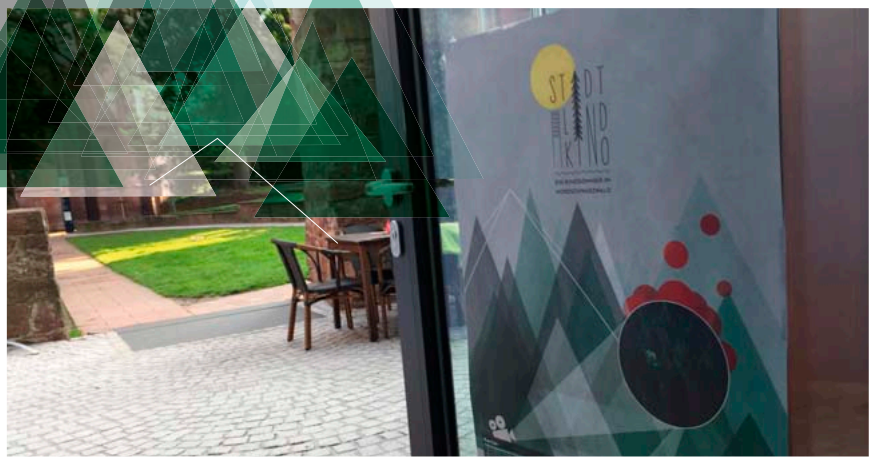
Der Lotte-Eisner-Preis wird für eine herausragende Programmarbeit ausgelobt, die Maßstäbe setzt und eine begeisterte und kritische Auseinandersetzung mit der Filmgeschichte und ihren Präsentationsformen ermöglicht.
Das ist die höchste Auszeichnung, die man als Kommunales Kino in Deutschland erfahren kann! Eine schöne Würdigung der Arbeit, die die Haupt- und vielen Ehrenamtlichen rund um unser Koki leisten! Wir waren ziemlich stolz und froh! Zur Preisverleihung in Berlin reisten alle Teammitglieder mit, die die Zeit freimachen konnten.

Aus der Jurybegründung:
»Der diesjährige Preisträger, das Kommunale Kino Pforzheim, schafft es seit vielen Jahren, das Kino als sozialen Begegnungsraum und Ort für Filmkunst in einer Stadt lebendig zu halten, die sich einigen politischen Herausforderungen stellen muss. Es ist ein Kommunales Kino im wortwörtlichen Sinne, es reagiert flexibel, filmkritisch und kreativ auf Herausforderungen. Es stiftet nicht zuletzt diskursiven Gemeinsinn durch die cinephile Gestaltung seines vielfältigen Gesamtprogramms.«
Gut tat uns auch das Preisgeld, denn die Zuschauerzahlen ließen dank des endlosen Sommers zu wünschen übrig. Etwas später, am 23.11. feierten wir noch einmal und stießen an einem vergnüglichen Abend im Alten Kino Eutingen bei Fingerfood und Musik und natürlich etwas filmischem Beiprogramm mit dem gesamten Team, vielen Gästen aus der Branche, Politik und Kultur und vielen Förderern, Wegbegleiter*innen und Partner*innen des Kinos an.

Koki feiert hohe Auszeichnung

Stadt Land Kino

Die **AG Kulturregion Nordschwarzwald** will die Vielfalt des kulturellen Angebots in der Region Nordschwarzwald sichtbar machen. Vorbote weiterer gemeinsamer Kulturprojekte war der 2018 erstmals veranstaltete und von uns koordinierte **Kinosommer Stadt Land Kino**, der zwischen 13.7. und 11.8. von Kinos im **Kreis Calw**, im **Enzkreis**, in **Pforzheim** und im **Kreis Freudenstadt** mit Unterstützung der Kreise veranstaltet wurde. In einem Programm für die ganze Familie gab es Geschichten aus dem Wald zu erleben: Klassiker und Erstaufführungen, Märchenfilme und Dokumentationen, Kulinarisches Kino und Live Vertontes. Auch die Kinos selbst waren einen Besuch wert: Im historischen Badehaus, Schloss oder Kloster, als Verzehrkino mit Bedienung am Platz, aber auch unter freiem Himmel und an ungewöhnlichen Orten wurden die Filme gezeigt. Unser Highlight in Pforzheim: Das **WEIT-Open Air im Nagoldbad!** (s. S. 19)



Koki läuft!

Unser KoKi-Laufteam bekam Zulauf! Der Spaßfaktor sprach sich wohl herum und es trat ein um Ehrenamtliche und sogar Stammgäste erweitertes Team erfolgreich zum Training und diversen Läufen an

Kinokrise

S.16 & 22

Jahrhundertsommer und WM und was noch? Nicht nur wir waren betroffen: Weniger Zuschauer rissen 2018 bundesweit ein Loch in die Kinokasse.

Freunde & Gäste

S.20 & 21

Wir hatten viel Besuch! Und viele Kooperationspartner*innen.

Silent Soccer

Ein Highlight im Sommer war das besondere Stummfilm-Event: Das erste Deutschlandspiel der Fußball-WM übertrugen wir live auf die Leinwand. Schwarzweiß und ohne Ton. Den lieferte nämlich improvisierend dem Spiel auf den Leib komponiert der begnadete Pianist **Holger Engel**. Selten haben wir ein Fußballspiel so als ästhetisches Erlebnis genossen! Und mit uns ein vergnügter voller Saal! (Die Anregung kam übrigens von unserem Vereinsmitglied **Uli Ganter** - Danke dafür!)

E-Delivery

Seit diesem Jahr nutzen wir neben dem althergebrachten Versand von physischen Filmen auf Festplatten den digitalen, kosten- und umweltschonenden Weg des digitalen Filmversands. Bereits seit Februar nutzen wir dafür den Client SHARC. Seit September beliefert uns auch der Marktführer gofilex. Insgesamt wurden uns knapp 50 Filme digital zugespielt. Bei Sharc werden für jeden Download 4,20 Euro gutgeschrieben, während gofilex uns kostenfrei Internetleitung und Hardware zur Verfügung stellt.

1968

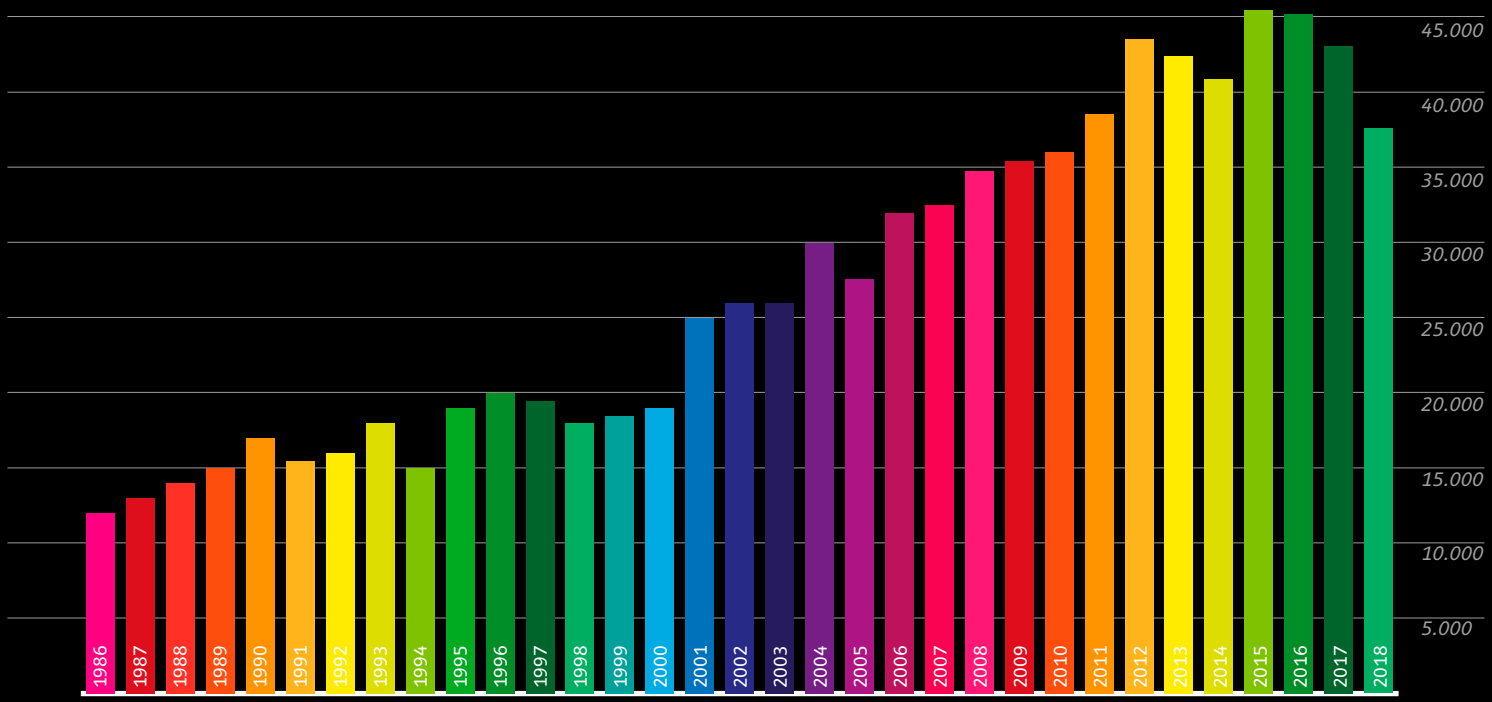
Einen eigenen Programmschwerpunkt bildete im Jubiläumsjahr der Mythos 1968: Zu diesem Betrachtungszeitraum kuratierte eine Gruppe aus unserem Programmrat eine zehnteilige Reihe aus Filmen aus dieser und über diese Zeit des politisch-gesellschaftlichen Umbruchs. Zu den historischen und aktuellen Filmen begrüßten wir Regiegäste, Zeitzeugen und Experten. Wir blicken auf zehn schöne Veranstaltungen zurück, wenn auch mehr Zuschauerzuspruch denkbar gewesen wäre.

Entwicklung der Zuschauerzahlen seit 1986

Zuschauer*innen

Das Kommunale Kino Pforzheim zeigte im Jahr 2018 insgesamt **387 verschiedene Filme** in **1.328 Vorstellungen**. **41.839 Besucher** wurden gezählt (inklusive Freikarten), davon **37.620 Zahlende** (**Das entspricht einem Besucherschwund – 15%!**). Auf unser **Open Air Kino Pforzheim** entfielen davon **6.844 Zuschauer*innen**, **3.449 auf das Sommerkino Kloster Hirsau**, **1.286** auf das **Koki vor Ort.**

-> Die hier aufgeführten Zahlen basieren ausschließlich auf verkauften Eintrittskarten. Veranstaltungen, für die kein Eintrittspreis erhoben wurde, wie z. B. die Vorführung der Filme zur Stadtgeschichte, sowie die Vermietungen, sind hier nicht eingerechnet.



Unter freiem Himmel …

Open Air Kino Pforzheim

Unser **Open-Air Kino** im Innenhof des **Kulturhaus Osterfeld** führen wir seit 1995 in enger und bewährter Kooperation mit dem Kulturhaus durch - mit einem gemischten, gut eingespielten Team. Erstmals seit Jahrzehnten waren wir nicht mehr das einzige **Open Air Kino** in der Stadt: Die Kollegen von den **Pforzheimer Kinobetrieben** entschlossen sich auf dem eigenen Parkplatz im Hinterhof am Schlossberg ebenfalls ein Open Air anzubieten. Für uns kam dieser Entschluss Anfang Juni sehr überraschend und sorgte für Turbulenzen, da unser Programm – bereits im Layout – einige Doppelungen aufwies und sich der Zeitraum zudem um drei Wochen überschnitt. Aufgrund der Tatsache, dass wir in einem Schulhof spielen, ist unsere Spielzeit von den Ferien abhängig. Auf Druck des Kollegen mussten wir auf einige der zuschauerträchtigeren Titel verzichten. Insgesamt erreichten wir trotz (oder auch wegen?) der hohen Temperaturen mit nur **6.290 zahlenden Zuschauer*innen** um einige weniger als in den Vorjahren. Da das Open Air ein wichtiger Finanzierungsbaustein ist, stimmt uns das bedenklich. Siehe auch S. 14/15

Unser **Winter Open Air** an gleicher Stelle fand im Dezember wieder guten Zulauf. Die Traditionsveranstaltung mit dem Film *Die Feuerzangenbowle* und dem Ausschank des gleichnamigen Getränks lockte rund **130 kälteresistente Zuschauer*innen** an.

Sommerkino Kloster Hirsau

In der einzigartigen historischen Kulisse der Klosterruine in Hirsau veranstalten wir seit 2009 das Sommerkino im Anschluss an den Klostersommer. In enger und gut eingespielter Begleitung durch die Stadt Calw, die die Veranstaltung nicht nur finanziell sondern auch organisatorisch unterstützt, fanden zwischen 11. August und 1. September 13 Vorstellungen statt, bei denen wir **3.499 zahlende Zuschauer*innen** begrüßen konnten. Gleich zu Beginn gab es einen starken Auftakt mit der Wiederholung des Films Weit – Die Geschichte von einem Weg um die Welt, der im Vorjahr dem Regen zum Opfer gefallen war. Am hinteren Ende der Saison wurde das Wetter dann leider unbeständiger. Wie jedes Jahr waren vor allem Vorstandsmitglieder des Vereins zur Förderung der Kinokultur im Einsatz und bewirteten die Gäste vor den Vorstellungen im kleinen Biergarten vor dem Kreuzgang.

…& Anderswo

Nomadisch ziehen wir durch die Stadt. Und – dank einer Unterstützung durch den Enzkreis – immer stärker auch durchs Umland. Seit 2013 leisten wir uns mit Koki vor Ort eine Reihe von besonderen Filmen an besonderen Orten. Wir zeigen Film dort, wo Kino sonst nicht stattfindet. Drinnen wie draußen. Nach Möglichkeit sind Film und Ort aufeinander abgestimmt und oft auch kulinarisch oder durch ein Rahmenprogramm begleitet. So oft wie möglich spielen wir dabei mit ratterndem Projektor im 35mm-Format. Wie früher. Unser treues Publikum dankt es uns, aber immer wieder kommen so auch Menschen zum ersten Mal mit dem Kommunalen Kino im Berührung. Das Ganze ist natürlich aufwändig und funktioniert nur durch den überdurchschnittlichen Einsatz des Teams, das aber glücklicherweise vom Geist der Filmreihe infiziert wurde.

Melanchthonhaus

Ein letztes Mal gab es den ehemaligen großen Saal des **Melanchthonhauses** als wunderschönen Veranstaltungssaal zu erleben kurz bevor er in privatwirtschaftliche Nutzung durch **Yellow Design** überging. Danke! Ein wenig Baustaub nahmen wir gern in Kauf beim Stummfilm *Das Cabinet des Dr. Caligari* - live vertont am Piano vertont!

Lichthof Altes Rathaus

Unser Beitrag zur Diskussion um Innenstadt Ost und Stadtentwicklung: Im wunderschönen Lichthof des Alten Rathauses zeigten wir die Dokumentation *Berlin Babylon* über den Neubau des Potsdamer Platzes in Berlin mit dem **Dezernat II Pforzheim** und der **Architektenkammer**. Der Verein **L.a.F.** – Leerstand als Freiraum übernahm die Bewirtung.

Cafe Roland

Zu Gast bei unseren Freunden im **Café Roland** waren wir zu Semesterabschluss. **Davide Manulis** surrealer Experimentalfilm *The Legend of Caspar Hauser* mit **Vincent Gallo**. Die exzentrische avantgardistische Techno-Performance konnte allerdings die Studierenden nach zwei Tagen Werkschau und Feiern nur noch in zu kleiner Zahl anlocken.

Winzerhalle Keltern

Manche Orte sind einfach zu schön! Bereits zum dritten Mal waren wir in der **alten Winzerhalle** zu Gast – wie immer mit einem passenden Film: *Der Wein und der Wind* lockte dieses Mal erstaunliche 260 Zuschauer an, die einen fröhlichen Abend verlebten, wie immer mit köstlicher Bewirtung durch **Edda Santucci** vom Weinhaus Keltern.

Methodistische Kirche

Im Zeichen von Fairtrade & Umwelt stand diese Kooperation mit **Greenpeace** und der **VHS**: Auf Einladung der Umweltgruppe der Geminde zeigten wir *Machines* in der **Methodistischen Kirche**. Mit anschließendem Gespräch und Kurzvortrag: Nach dem Film stand **Dr. Sarah Säckel** von der **Clean Clothes Campaign** Rede & Antwort.

Fußgängerzone - Baustellenkino

Das Leben ist eine Baustelle – so schien es manchem als die Fußgängerzone sich im Frühsommer ihrer Generalüberholung stellte. Auf Einladung des **WSP** zeigten wir den gleichnamigen Kultfilm aus den 90ern mitten in der Baustelle – mit 35mm-Projektion und Bewirtung durch den Verein. Der Regen kam zum Glück erst im Abspann!

Sonnenhaldenhof

Unser bislang weitester Ausflug führte uns Natur & Bäuerliches Leben auf den biologisch bewirtschafteten **Sonnenhaldenhof in Iptingen**: In der Scheune zeigten wir *Das System Milch*. Neben der Milchverkostung durch die Familie Bäuerle präsentierten auch andere regionale Erzeuger ihre Produkte. Das Publikum kam spät aber zahlreich!

Thomaskirche

Im Rahmen der Interkulturellen Woche waren wir im September in der **Thomaskirche** in der Nordstadt und zeigten in Kooperation mit der Christlich-Islamischen Gesellschaft die Dokumentation *Inschallah* über einen liberalen Berliner Imam. Im Anschluss diskutierten wir mit Vertreter*innen der Moscheegemeinde und Pfarrerin Ruth Nakatenus.

Volksbankhaus

Zum 150sten Geburtstag wünschte sich die **Volksbank** einen Film im Volksbankhaus. Im Juni zeigten wir daher im Rahmen der Jubiläumsaktionen zu später Stunde im Lichthof den Film *Abgang mit Stil*: Drei rüstige Rentner rächen sich an ihrer Bank, um ihre verlorene Pension zurückzuholen... Ohne Überfall aber vor kleinem Publikum.

Amtsgericht

Ein weiteres Highlight! Auf Einladung des Amtsgerichtsdirektors kamen wir in den großen **Gerichtsaal**, wo uns auch die Auswahl des Filmes nicht schwer fiel: *Zeugin der Anklage* in einer gut erhaltenen 35mm-Kopie und ein spontaner Sektempfang zur Feier unseres Kinemathekenpreises (Siehe Seite 14) begeisterten die zahlreichen Gäste.

Nagoldfreibad

Unvergesslich auch ein weiterer Geburtstag: Das Nagoldbad wurde 80 und wir verlegten auf Anfrage des **Bürgervereins Dillweißenstein** kurzentschlossen unser Kulinarisches Open Air aus dem Ankergarten auf die Liegewiese. Trotz drohendem Gewitter blieben wir trocken und genossen einen gut besuchten Abend mit Musik und dem Film *Weit*.

Gasometer

Die Nachfrage zu der Familienvorstellung von *Asterix erobert Rom* (auch hier in stilechtem 35mm) in der einzigarten Kulisse des **360-Grad-Rom-Panoramas** war enorm. Und so erhöhten wir jeden Tag die Anzahl der geplanten Sitzplätze – 120, 140, 160… bis schließlich am Samstag 200 Sitzplätze aufgebaut und ausverkauft waren.

Schloss Neuenbürg

Hier sind wir schon seit vielen Sommern zu Gast. Das sehr besondere Ambiente des Kulinarischen Open Airs mit dem **Schlossrestaurant** im historischen Hof lockte auch dieses Jahr zahlreiche Gäste in zwei gutbesuchte Vorstellungen von *Hampstead Park* und (etwas schwächer) *Das Kalte Herz*. Mit Poesie von **Dietrich Wagner** im Vorprogramm!

Stadtbibliothek

Im Dezember verheirateten wir unsere Filmreihen **Literatur & Film** und **Kino Verbindet** und trafen uns im Lesesaal der **Stadtbibliothek** zu dem Klassiker *Club der Toten Dichter*. Bei anschließender Bewirtung im Foyer ließen wir den letzten Koki vor Ort-Abend des Jahres mit rund 80 Gästen in angeregten Gesprächen ausklingen.

Gäste

Wann immer sich die Möglichkeit ergibt, laden wir Filmschaffende ein. Oft sind es junge RegisseurInnen mit ihren Erstlingsfilmen. Aber auch Schauspieler, Verleiher, Produzenten, Protagonist*innen von Dokumentarfilmen usw. erweiterten unser Programm durch ihre Gespräche mit dem Publikum. Daneben ergänzten viele weitere Gäste unsere Vorführungen durch Diskussionen, Expertengespräche, Tanzeinlagen, Musik... Es wurden **34** Veranstaltungen mit Filmschaffenden durchgeführt. Insgesamt hatten wir **133** Gäste in ca. **108** Vorstellungen.

Unter anderem begrüßten wir:

Birgit Abrecht Catering Im Schatten der Sonne | **Stefan Abrecht** Catering Im Schatten der Sonne | **Britt Abrecht** Regisseurin Im Schatten der Sonne | **Doris Allisat** Moderation Mythos 1968 und Tipp des Monats | **Wolfgang Antritter** Gesprächspartner Vertigo | **Kurt Augenstein** Zeitzeuge Die Artisten in der Zirkuskuppel, ratlos | **Dr. med Johannes Bastian** Ambulanter Hospizdienst zu Überall wo wir sind | **Frank Bäuerle** Milchverkostung, Das System Milch | **Steffi Baur** Schauspielerin zu Kohlhaas oder Die Verhältnismäßigkeit der Mittel | **Finja Berndt** Darstellerin Im Schatten der Sonne | **Rapha Berthold** Titelmusik Im Schatten der Sonne | **Jonathan Binder** Filmmusik Im Schatten der Sonne | **Edith Bischoff** Catering Im Schatten der Sonne | **Johannes Blattner** Ballettänzer, Vorprogramm zu Falco | **Jörg Blessing** IG Enzkreis Biobauern zu Natur & Bäuerliches Leben | **Liane Bley** Internationaler Beirat zu Der große Demokrator | **Angela Blonski** Lillith e.V. zu Was werden die Leute sagen | **Susanne Brändle** Deutsch-italienische Gesellschaft zu Cinema! Italia! | **Susanne Brückner** Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim zu Mädels Only | **Günter Buchwald** Live-Klavierbegleitung und Einführung | **Prof. Heike Bühler** Zonta Club Pforzheim zu Was werden die Leute sagen | **Gabi Busche** Zeitzeugin Zur Sache, Schätzchen | **Verena Caspers** Umweltaktivistin zu Wackersdorf | **Prof. Alice Chi** Hochschule Pforzheim zu Kunst | Architektur | Design | **Janusz Czech** Referent zu Wem gehört die Stadt? Bürger in Bewegung | **Luisa Demmerle** Umweltamt Enzkreis zu Natur und bäuerliches Leben | **Ruben Dietze** Darsteller Im Schatten der Sonne | **Dodokay** Regisseur Die 1000 Glotzböbbel vom Dr. Mabuse | **Ellen Eberle** Zeitzeugin zu Code Yellowfin | **Teboho Edkins** Regisseur zu Coming of Age | **Jana Edlinger** Umweltamt Enzkreis zu diversen Filmen | **Vittoria Eisen-Minucciani** Deutsch-italienische Gesellschaft zu Cinema! Italia! | **Eyas Elias** Mitorganisator Kino verbindet | **Holger Engel** Stummfilmmusiker Silent Soccer | **Dieter Essig** Zeitzeuge zu Code Yellowfin | **Petra Fakler** Landratsamt Enzkreis zu Messeprävention | **Carsten Fertig** Kupferdächle zu Immer #Ich | **Lias Fitterer** Darsteller Im Schatten der Sonne | **Dorothea Förster** Darstellerin Im Schatten der Sonne | **Barbara Freymark** Pädagogin, Kinomacherkinder | **Uli Ganter** Initiator, Silent Soccer | **Dietrich Gerhards** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft zu Leben Lernen Lehren | **Nico Gerspacher** Creative Producer Im Schatten der Sonne | **Tobias Gfell** Ökumenische Citykirche Augenblicke 2018 | **Sorry Gilberto** Band zu On Stage | **Ullrich Glatthaar** Filmgespräche Literatur im Kino, Mythos 1968, Filme ohne Verfallsdatum | **Goiginger** Regisseur Die beste aller Welten | **Anita Gondek** Integrationsbeauftragte zu Mädels Only | **Hans Göz** Vorsitzender Architektenkammer zu Niemandsland und Big Time | **Uta Gruber-Ballehr** Pädagogin, Kinomacherkinder | **Nora Hahn** Deutsch-Finnische Gesellschaft zu Nordlichter | **Hans Haldimann** Regisseur zu Einfach Leben | **Hannes Hametmer** Oberspielleiter Stadttheater Theater Treff Kino | **Kathrin Hartmann** Protagonistin Die grüne Lüge | **Mirzeta Haug** Projektleitung Mit Film begegnen & Kino verbindet | **Matthias Heeder** Regisseur Pre-Crime | **Prof. Silke Helmerdig** Hochschule Pforzheim zu Koudelka | **Anika Hertwig** Musikdramaturgin Stadttheater zu Theater Treff Kino | **Hannah Jasna Hess** Hauptdarstellerin Im Schatten der Sonne | **Sebastian Hilscher** Einführungen und Moderation Filme ohne Verfallsdatum und Queer&Friends | **Chariklia Isaakidou** Deutsch-Griechische Gesellschaft zu Alexis Sorbas | **Nahed Jrade** Pädagogin, Kinomacherkinder | **Sebastian Kania** Tonassistent Im Schatten der Sonne | **Joschka Kientsch** Darsteller Im Schatten der Sonne | **Elisabeta Kleitsch** Darstellerin Im Schatten der Sonne | **Prof. Sibylle Klose** Einführung Alexander McQueen | **Martin Koch** Einführungen und Filmgespräche Filme ohne Verfallsdatum | **Dieter Krail** Kreisjägermeister zu Auf der Jagd - Wem gehört die Natur? | **Uli Kraus** Programmrat Filmgespräche Filme ohne Verfallsdatum | **Susanne Krust** Musikerin zu Kirche anders | **Christel Kunzmann** Catering Im Schatten der Sonne | **Dieter Kunzmann** Catering Im Schatten der Sonne | **Natalie Kurz** Einführungen und Filmgespräche Filme ohne Verfallsdatum und Literatur im Kino | **Lemmi** Programmrat Einführungen Midnight Movies | **Barbara Lenz** Stummfilmmusikerin Die Puppe und Die Abenteuer des Prinzen Achmed | **Astrid Liscevic** Waldkindergarten zu Filmgespräch Kindheit | **Stefan Lörcher** Schauspieler Village People 4 - Tod aus dem All | **Marija Madunic** Kontaktstelle Frau & Beruf Nordschwarzwald zu Mädels Only und weiteren Kooperationen | **Claudia Mahon** Darstellerin Im Schatten der Sonne | **Christa & Hans Mann** Forum Asyl zu Kino verbindet | **Sabine Mann** Moderation Queer & Friends | **Guido Markowitz** Ballettdirektor Stadttheater zu Theater Treff Kino | **Danijel Marsanic** Darsteller Im Schatten der Sonne | **Monika Marschall** Moderation Koki Queer | **Dr. Felix Moeller** Regisseur Sympathisanten - Unser Deutscher Herbst | **Doris Möller-Espe** Kinderschutzbund zu Filmgespräch Kindheit | **Thomas Münstermann** Intendant Stadttheater zu Theater Treff Kino | **Markus Munz** Programmrat Einführungen On Stage | **Karl-Heinz Nagel** Leiter Medienzentrum, Referent Schulkinowoche | **Peter Nillius** Imker zui Wildbienen und Schmetterlinge | **Anja Noel** Theaterpädagogin | **Florian Opitz** Regisseur System Error | **Peter Oppermann** Chefdramaturg Stadttheater Filmgespräche TheaterTreffKino | **Lorenzo Oschwald** Ton und Schnitt Im Schatten der Sonne | **Servillano Pantillo** Aufnahmeleitung Im Schatten der Sonne | **Zoltan Paul** Regisseur Breakdown in Tokyo | **Nils Daniel Peiler** Filmwissenschaftler zu 2001 - Odyssee im Weltraum | **Wenzel Philipp** Deutsch Polnische Gesellschaft zu diversen Filmen | **Bernd Rechel** Goldader Bildung zu Leben Lernen Lehren | **Heike Reisner-Baral** Pfarrerin zu Kirche anders | **Nicoletta Renz** Regisseurin Galgenfrist für den Ökokiller | **Sandra Rixen** Moderation Queer & Friends | **Dr. Joachim Rösch** Deutsch-Ungarische Gesellschaft zu Mephisto | **Herbert Rubelius** Programmratsmitglied Einführungen Reisefilme | **Kathrin Ruppert** Regisseurin zu Unsere Alb | **Marco Ruppert** Regisseur zu Unsere Alb | **Sarah Säckel** Clean Clothes Campaign (CCC) zu Machines | **Edda Santucci** Weinhaus Keltern zu Der Wein und der Wind | **Timo Scheib** Sounddesign und Mischung Im Schatten der Sonne | **Regine Schirmer** Greenpeace, Filmgespräche zu diversen Filmen | **Christian Schmidt** Forum Asyl zu Kino verbindet | **Ella Schneider** Interpretin Titelsong Im Schatten der Sonne | **Armin Schnürle** Regisseur Village People 4 -Tod aus dem All | **Bettina Schönfelder** Geschäftsführerin Kunstverein zu Kunst | Architektur | Design | **Gabriele Schumacher** VHS Ernährungskurse zu Natur & Bäuerliches Leben | **Sibylle Schüssler** Kulturbürgermeisterin zu Berlin Babylon | **Sabina Stöckler** Maske und Kostüm Im Schatten der Sonne | **Quirin Thalhammer** Director of Photography Im Schatten der Sonne | **Gabi Theilmann** Goldader Bildung zu Leben Lernen Lehren | **Winfried Thein** Moderation Natur & Bäuerliches Leben und Mythos 1968 | **My-Hanh Thy** Expertin, Vi im schwimmenden Dorf | **Christian Vogel** Regisseur Egal was kommt | **Michael Völkel** Deutsch-Türkische Gesellschaft | **Hartmut Wagner** Zeitzeuge zu Mythos 1968 | **Winfried Wagner** Hauptdarsteller Laible & Frisch - Do goht dr Doig | **Max Wildenmann** Regisseur Potatoheads | **Jürgen Will** Geschäftsführer vhs Pforzheim zu Cinema! Italia! | **Sabine Willmann** Organisatorin Schulprogramm NaturVision | **Ansgar Wörner** Produzent Im Schatten der Sonne | **Joachim Wossidlo** Kameramann Village People 4 - Tod aus dem All | **Anna Ziemer** Szenenbild und Kostüm Im Schatten der Sonne | **Die Frauen des Internationalen Beirats** zu Mädels Only

Kooperationen

Lokal vernetzt

Das Kommunale Kino ist in Pforzheim mit Stadt, Vereinen und anderen Einrichtungen bestens vernetzt, dies zeigt sich bei Partnerveranstaltungen im Kino oder an anderen Orten. Viele Themen aus der Stadt werden aufgegriffen und spiegeln sich in zahlreichen Veranstaltungsreihen und Einzelvorstellungen wieder. 2018 pflegten wir Kooperationen mit folgenden Partnern:

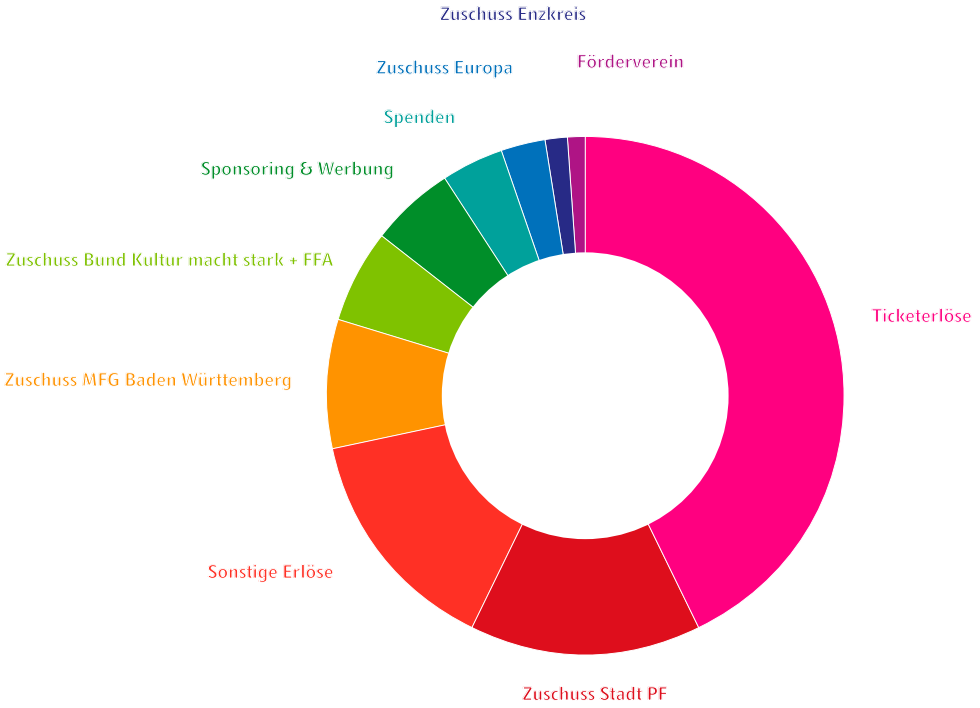
123 Kooperationspartner

219 Vorstellungen

ADFC | AG Kino-Gilde | AG Kulturregion Nordschwarzwald | Aidshilfe | Altes Kino Pforzheim-Eutingen | Amnesty International Gruppe Pforzheim | Amtsgericht Pforzheim | Appldruck | Architektenkammer Pforzheim/Enzkreis | ADFC | Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien | Buddhistisches Zentrum Pforzheim | BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Regionalverband Nordschwarzwald | Bundesministerium für Bildung und Forschung | Bundesverband Jugend und Film | Bundesverband Kommunale Filmarbeit | Café Roland | Christlich-Islamische Gesellschaft Pforzheim | City Music Voigt | Clean Clothes Campaign | Critical Mass | Deutsch-Finnische Gesellschaft Pforzheim | Deutsch-Französische Gesellschaft Pforzheim | Deutsch-Griechische Gesellschaft Pforzheim | Deutsch-Italienische Gesellschaft Pforzheim | Deutsch-Polnische Gesellschaft Pforzheim | Deutsch-Rumänische Gesellschaft Pforzheim | Deutsch-Russische Gesellschaft Pforzheim | Deutsch-Türkische Gesellschaft Pforzheim | Deutsch-Ungarische Gesellschaft Pforzheim | Deutsche Kurzfilmagentur | Dezernat II der Stadt Pforzheim | DGB Kreisverband Pforzheim/Enz | Diakonie Pforzheim | Emma Kreativzentrum Pforzheim | Enchilada | Enzkreis Biobauern | Essenretter Pforzheim | Evangelisch-Methodistische Kirche Pforzheim | Ev. Bezirkskantorat | Evangelische Erwachsenenbildung Pforzheim | Evangelisches Dekanat Pforzheim | Figurentheater Raphael Mürle | Forum Asyl | Frauenbündnis Pforzheim Enzkreis | Freunde der Telefonseelsorge e.V. | Gasometer Pforzheim | Gemeinde an der Christuskirche | Genossenschaft Gewerbekultur Pforzheim e.G. | GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Pforzheim-Enzkreis | Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim | Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreis | Inklusionsbeauftragter des Enzkreis | Inklusionsbeauftragte der Stadt Pforzheim | Goldader Bildung e.V. | Greenpeace Pforzheim | grotesque Snowboard-Kollektiv, Crew Kartoffelpack | Haus der Jugend Pforzheim | Hochschule Pforzheim Fachbereich Design | Initiative gegen Rechts Pforzheim | Innovationsfonds Kunst Baden Württemberg | Integrationsbeauftragte der Stadt Pforzheim | Internationaler Beirat der Stadt Pforzheim | Internationaler Bund Bildungszentrum Pforzheim | Jägervereinigung Enzkreis /Pforzheim e.V. | Jüdische Gemeinde Pforzheim | Jugendkulturzentrum Kupferdächle | Katholisches Bildungswerk Pforzheim | Katholisches Dekanat Pforzheim | Kinderschutzbund Pforzheim-Enzkreis | Kiwi Kino in Wildbad | Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald | Kultur macht STARK | Kulturamt der Stadt Pforzheim | Kulturhaus Osterfeld | Kunstverein im Reuchlinhaus | Jugendkulturzentrum Kupferdächle | LAF Leerstand als Freiraum e.V. | Landesmedienzentrum Stuttgart | Landratsamt Enzkreis | Lebenshilfe Pforzheim | Lillith e.V. | Mächenbildungszentrum Pforzheim | Matthäusgemeinde Pforzheim | Medienzentrum Pforzheim Enzkreis | Michaelsgemeinde an der Schloßkirche | Movies in Motion | Music City Steinbrecher | Nachbarschaftshilfe Pforzheim | Nagoldfreibad Pforzheim | Naturvision Filmfestival Ludwigsburg | Netzwerk Looping | Ökumenische Citykirche Pforzheim | Ölmühle Illingen | Pforzheimer Waldkindergarten am Wildpark e.V. | Schloss Neuenbürg | Schlossparkschule Pforzheim | Schlossrestaurant Neuenbürg | Sektion Literatur des Pforzheimer Kulturrates | Slowfood Convivium Pforzheim Enzkreis | SOLAWI Pforzheim Enzkreis | Sonnenhaldenhof Iptingen | Soroptimist Internatinal | Sorry Gilberto | Stadt Calw | Stadt Land Kino | Stadtbibliothek Pforzheim | Stadttheater Pforzheim | Stadtjugendring Pforzheim | Susanne Krust und Band | Telefonseelsorge | Theater Pforzheim | Thomaskirche Pforzheim | Umweltämter Pforzheim & Enzkreis | Volksbank Pforzheim | Volkshochschule Pforzheim Enzkreis | Weinhaus Keltern | Weltladen Pforzheim | Winzerhalle Keltern | Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim | Yellow Design GmbH | Vietnamesische interkulturelle Fraueninitiative in Deutschland (Vifi) e.V. | Zonta Club Pforzheim

....und alle, die wir vergessen haben hier aufzuzählen.

Finanzen 2018



** vorbehaltlich Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Pforzheim

Einnahmen

	2018	2017
IDEELLER BEREICH		
ZUSCHÜSSE		
Stadt Pforzheim & Enzkreis (8.057,-€)	(8057,- €) 81.600,- €	(2.557,- €) 65.200,- €
MFG-Filmförderung Baden Württemberg	40.800,- €	34.800,- €
Verein zur Förderung der Kinokultur	4.500,- €	10.000,- €
Sonstige Zuschüsse	*41.247,- €	38.363,- €
SPENDEN		
Geldspenden/Zuwendungen gegen Quittung	20.181,- €	5.645,- €
ZWECKBETRIEB		
ERLÖSE KARTEN		
Erlöse Eintrittskarten	219.550,- €	260.236,- €
Erlöse KoKi-Karten	12.065,- €	16.951,- €
SONSTIGE		
Sonstige betriebliche Erträge	43.438,- €	38.350,- €
WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB		
Erlöse Theke & Vermietung Saal	22.294,- €	23.064,- €
Einnahmen aus Werbung & Sponsoring	27.327,- €	24.954,- €
	513.002,- €	**517.564,- €**

* inkl. 6.000,- € Preisgeld + 21.033,- € Movies in Motion

Ausgaben

	2018	2017
ZWECKBETRIEB		
Filmmiete	-99.988,- €	-112.854,- €
Nebenkosten FV & Transport	-8.099,- €	-4.933,- €
Löhne & Sozialabgaben	-172.758,- €	-168.588,- €
Honorare	-21.833,- €	-11.162,- €
Abschreibungen	-20.349,- €	-32.959,- €
Druck- & Werbekosten	-43.401,- €	-46.404,- €
Raumkosten	-50.650,- €	-51.590,- €
Reparaturkosten	-2.069,- €	-4.701,- €
Bürokosten	-25.059,- €	-23.899,- €
Sonstige	-21.654,- €	-21.052,- €
WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB		
Wareneingang	-8.476,- €	-9.842,- €
Fremdleistungen	-9.250,- €	-12.495,- €
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
Anteilige Personal/Raum/Druckkosten/ Werbekostenpauschale	-28.848,- €	-23.905,- €
	-512.434,- €	**-524.390,- €**

***Gewinn / Verlust**	**568,- €**	**-6.827,- €**

Förderer

Das Kommunale Kino erhält einen jährlichen Zuschuss von der **Stadt Pforzheim**, der von der **MFG-Filmförderung Baden-Württemberg** im Verhältnis **2:1** komplementär ergänzt wird. Auch der **Enzkreis** unterstützt uns seit vielen Jahren mit einer konstanten Summe, die 2018 durch einen Sonderzuschuss für das **Projekt Stadt Land Kino** ergänzt wurde. Die **Stadt Calw** beteiligt sich nicht nur aktiv mit vielen Sachmitteln am Gelingen des Sommerkinos in Hirsau, sondern fördert es zusätzlich mit **2.000 Euro**. Bei der **Filmförderungsanstalt FFA** konnten wir für unser Jahresprogramm 2018 Anspruch auf Referenzfördermittel für Investitionen in Höhe von **6.230 Euro** erwerben. Im Netzwerk **Europa Cinemas** taten wir uns erstmals mit dem KiWi Kino in Bad Wildbad zusammen, was sich für das **KiWi** positiv, für uns allerdings negativ auswirkte. Man sprach uns im Hinblick auf den hohen europäischen Programmanteil und die Programmdiversität Prämien in Höhe von insgesamt **11.496 Euro** zu, die »gewohnten« Boni für herausragende Vielfalt und ausgezeichnetes Kinder- und Jugendprogramm erhielten wir aufgrund der Gesamtstruktur des Netzwerks Koki-KiWi nicht. Glücklicherweise überließ uns das KiWi den verloren gegangenen Förderanteil aus seinem Anspruch. Für das Abspiel von Kurzfilmen im Vorprogramm beantragten wir bei der **FFA Zuschüsse** in Höhe von **2.426 Euro**.

Erstmals tauchen im Haushalt nun Projektfördermittel des **Bundesministeriums für Bildung** auf für die im Rahmen von **Kultur macht stark** bzw. **Movies in Motion** geförderten Projekte **Koki Teen Stars** und **Mit Film begegnen** (siehe auch **Seite 13**), die mit insgesamt rund **18.700 Euro** recht gut finanziert waren. (In den Vorjahren wurden diese Projekte direkt über die **AG Kino Gilde** abgerechnet und schlugen in unserem Haushalt daher nicht zu Buche). Der **Lotte Eisner Preis** brachte uns weitere **6.000 Euro** ein. Trotz öffentlicher Gelder in Höhe von insgesamt **157.700 Euro** deckten diese nur **30%** unserer Ausgaben ab. Da es aus genannten Gründen nicht gelang den fehlenden Betrag in 2018 komplett durch Ticketerlöse und Nebeneinnahmen zu erwirtschaften, konnten wir das Jahr nur Dank Unterstützung von durch den **Verein zur Förderung der Kinokultur** (**4.500 Euro**) und eine Großspende der **Werner Wild Stiftung** in Höhe von **20.000 Euro** ausgleichen. Zunehmend wichtiger werden für uns in Zeiten leerer Stadtkassen derartige **Drittmittel** und auch **Sponsoren**, die unsere Arbeit - zumeist projektbezogen - begleiten. Auch die **Open Air Kinos** profitierten von unseren treuen Unterstützern, die uns helfen das finanzielle Risiko dieser Großveranstaltungen zu stemmen. Den Druck des vorliegenden **Tätigkeitsberichts** finanzierten ebenfalls Anzeigen von Sponsoren.

Unsere wichtigsten Unterstützer*innen 2018 waren:

PFORZHEIM

SAMSTAG, 2. FEBRUAR 2019 | 27

Großspende sichert Filmkultur

- Werner-Wild-Stiftung springt bei Kommunalem Kino in die Bresche.
- Besucherzahlen gingen zurück, auch beim Open-Air-Kino.

MARK KUMANSKI | PFORZHEIM

Ohne Unterstützung der Werner-Wild-Stiftung hätte das Kommunale Kino (KoKi) im laufenden Jahr einen Großteil seiner programmatischen Arbeit etwa mit Schülern, mit Flüchtlingen und weiteren Gruppen nicht leisten können. Das erklärte KoKi-Geschäftsführerin Christiane Mith gestern Vormittag bei einem Pressegespräch mit weiteren Vertretern des KoKi sowie Bauer als Repräsentanten der Werner-Wild-Stiftung. „Die Stiftung unterstützt uns in einer sehr großzügigen Weise", sagte Mith mit Blick auf die 20 000 Euro, die das KoKi aus diesem Topf erhält. Die Programmmacher ...

Die Leinwand bleibt nicht schwarz – auch dank einer Spende: Reiki Haubert, Melanie Weik, Hartmut Wagner (KoKi-Förderverein) im Gespräch mit Konrad Maier und Hans-Helmer Bisling (Wild-Stiftung) und Christiane Mith (koki, von links).

KoKi-Fördervereim

Um das KoKi gut aufzurüsten hat man nicht ...

trüben Sommer 2018 ausgerechnet an zwei Open-Air-Kinoabenden ...

PZ Pforzheim vom 02.02.2019

Anzeigenkunden

Auch unsere Anzeigenkunden unterstützen uns regelmäßig durch die Schaltung in unserem Monatsflyer oder auf der Rückseite unserer Kinokarten und signalisieren damit, dass Sie ein für Programm und soziales Engagement vor Ort bereits häufig ausgezeichnetes Kino unterstützen.

Wir sagen DANKE für das Vertrauen in unsere Arbeit und die in einigen Fällen schon Jahre dauernde Unterstützung!

Ein kleiner Auszug aus unerem

Pressespiegel

Koki feiert hohe Auszeichnung

PFORZHEIM. Es ist ein Pfund, mit dem man wuchern kann: Vor kurzem hat das Kommunale Kino die höchstmögliche Auszeichnung für Kommunale Kinos in Berlin erhalten – den Hauptpreis des Kinematheksverbundes (die PZ berichtete) und feierte aus diesem Anlass mit Team, Kooperationspartnern und geladenen Gästen im ehemaligen Kino in Eutingen.

Diese mit einem Preisgeld in Höhe von 6000 Euro verbundene Ehrung wird seit 1999 an l
nale und nicht gewerblich
verliehen. Damit wird de
heimer Einrichtung am
berg bescheinigt, ein a
wöhnliches Filmprogramn
ben und sich auch um die
entwicklung des Kinos als
Vielfalt, als kultureller Tre
und Kulturgut bemüht zu l
Festrednerin und Kultu

PFORZHEIM

Filmklassiker vor besonderer Kuliss

- Kommunales Kino zeigt Stummfilm im Saal des Melanchthonhauses.
- Der Raum wird derzeit zu Büros eine Firma umgebaut.

JULIA FALK | PFORZHEIM

Es ist kein alltäglicher Kinoabend, den rund 100 Interessierte aus Pforzheim und Umgebung am Sonntagabend im Melanchthonhaus erleben durften. Im Saal des geschichtsträchtigen Gebäudes zeigte das Kommunale Kino (KoKi) den Filmklassi-

umbaut, kenn
sei die Idee ents
Kinoabend zu w

Offene Türen

Für „yellow des
gewesen, die
durchführen,
mann und
Gesellschafter,
„Ich habe m
Raum verlässt
wir ihn noch
die Pforzheime
Baustelle gebe
eine Verzögeru
Der Stumm
ihr Buchwald
dete den Abend
Violine und Pi
nation, die u
Pforzheimer
Göz ins Meh
„Ich kenne de
und schon ga
sik." Ming Sch
brand hat „Da
ligari" zwar s
ben, wolle ih
im Saal des a
ben. Michael

Filmgenuss und danach Brunch

PFORZHEIM. Im Kommunalen Kino gibt es eine kulinarische Matinee: Mit dem benachbarten „Enchilada" wird am Pfingstmontag, 21. Mai, ein Film mit Brunch angeboten: Ab 10.30 Uhr gibt es „Dieses bescheuerte Herz" und im Anschluss ein Brunchbüffet bis 15 Uhr. Karten gibt's

Mittwoch, 10. Januar 2018

PFORZHEIM

Doktor Caligari macht den Auftakt

Koki zeigt „Filme ohne Verfallsdatum" im historischen Melanchthonhaus

Von unserem Mitarbeiter
Ron Teager

munalen Kinos, Christine Müh. So kann die neue Staffel der Serie „Filme ohne Verfallsdatum" nun am Sonntag, 14. Ja-

ber hinaus steht er beim anschließenden Filmgespräch als Gesprächspartner bereit. Die ausgewählten Filme stehen in

Und trotzdem fließt viel Schweiß

Auch in der Genossenschaft gibt es hierarchische Strukturen / Film „Einfach leben" im

Wie Bürger übers Wohnen mitbestimmen können

In Pforzheim steht der Schlachthof als Projekt der Genossenschaft Gewerbekultur im Fokus, in Köln das alte Arbeiterviertel Ehrenfeld

SEBASTIAN SEIBEL | PFORZHEIM

Wem gehört die Stadt? Nach dem Film im Gespräch sind (von links) die Geschäftsführerin des Kunstvereins, Bettina Schönfeldes, KoKi-Chefin Christine Müh und Dieter Mandl-Metzner von der Genossenschaft Gewerbekultur.

Donnerstag, 26. Juli 2018

Verhexter Filmnachmittag

Flüchtlingsfamilien werden im Kommunalen Kino durch das Projekt Projekt „Mit Film begegnen" zu KinderKinoMachern

PFORZHEIM

Kinder machen Kino

Ein „verhexter" Filmnachmittag im Koki / Flüchtlingskinder übernehmen Verantwortung

AUF EIN HERRLICHES SOMMERWETTER reffen die Veranstalter des Open-Air-Kinos Christine Müh, Maria Ochs
kisij ab dem 2. August.

Dr. Mabuse auf schwäbisch

Programm für Kino Open Air im Innenhof des Kulturhauses vo

KULTUR

Ausgabe 7

Isländische Öko-Amazone mit Charme

Neu im Kino: „Gegen den Strom" von Benedikt Erlingsson ist ebenso spannend wie am

Alles richtig heimelig. Eine sympathische Chorleiterin probt mit einer kleinen Gruppe Männer und Frauen: Alein, wie sie da auf Isländisch singen, ist anrührend. Was keiner von ihnen weiß: die Frau, die Ton und Takt vorgibt, führt ein Doppelleben. Halldora, genannt Halla, ist Umweltaktivistin. Eine Art Öko-Amazone. Mit Pfeil und Bogen erzeugt sie bei Überlandleitungen mitten in der freien Natur Kurzschlüsse. Weshalb der Filmtitel „Gegen den Strom" eindeutig doppeldeutig ist.

Das Thema, das der Regisseur Benedikt Erlingsson aufgreift, ist höchst brisant. Island gilt als billiger Stromlieferant, was den Inselstaat für die Aluminiumproduktion interessant macht. Mit erheblichen Folgen, wie der Bau des 2007 in Betrieb genommenen Kárahnjúkar-Kraftwerks im Osten des Landes zeigt, für das ein knapp 200 Meterhoher Damm für einen 57 Quadratkilometer großen Stausee errichtet wurde. Zahlreiche Naturschönheiten und Weidegründe für wilde Rentiere gingen verloren, um ein neu errichtetes Aluminiumwerk zu etwa 100 Kilometer entfernten Reydarfjördur mit Elektrizität zu versorgen. Der Streit um das Vorhaben wurde weiter entfacht, als sich die Nachricht verbreitete, dass die ausländischen Betreiber der Alu-Fabrik den gelieferten Strom in isländischen Kronen abrechnen – ein prima Geschäft. Denn mit Beginn der Finanzkrise 2008 sank der Kurs der isländischen Währung dermaßen stark, dass die Giga-watt-Stunden für die Investoren nur noch die Hälfte kosteten.

Das ist der politische Hintergrund, der mitschwingt, wenn Halla ihre Aktionen durchzieht. Erlingsson, der nicht zuletzt mit seinem großartigen Film „Von Menschen und Pferden" (2013) auf sich aufmerksam machte, gelingt es dabei, mehrere Handlungsstränge geschickt miteinander zu verquicken. Nicht nur, dass Halla gezwungen ist, für ihre Überzeugung fortwährend die Rollen zu wechseln – die Sache wird noch komplizierter, als für sie ein längst vergessener Wunsch in Erfüllung geht. Just, nachdem es Halla mit knapper Not und dank eines von Johann Sigurdarson liebenswert ruppig gespielten Bauern geschafft hat, ihren mit Hightech ausgerüsteten Verfolgern zu entkommen, erhält sie die Nachricht, dass ihrem Antrag auf Adoption eines ukrainischen Mädchens stattgegeben wurde. Den hatte sie vor vier Jahren gestellt.

Jetzt ist die kämpferische Chorleiterin in der Zeirckmühle. Soll sie ihr Anliegen aufgeben, um künftig in die Mutterrolle zu schlüpfen? Und wäre es nicht Verrat, wenn sie ihr Adoptionsanliegen annullieren und die Hoffnungen der jungen Ukrainerin enttäuschen würde? Das der Staat inzwischen in allen Medien nach ihr fahnden lässt, macht ihre Lage nicht besser. Ihre stark esoterisch angehauchte Schwester will helfen: All das (inklusiv spielt Halldóra Geir sympathischer Bravour Tourist als Running Ga
die immer wieder wie
auftaucht und einen w
gen Soundtrack beistes
sen sehenswerten Stre
recht von Island ins R
Oskar für den bester
Film geschickt wird.

FÜHRT EIN DOPPELLEBEN: Halla (Halldóra Geirharðsdóttir) radelt fröhlich durch das Zentrum von Reykjavik. Auf dem Land ab
Umweltaktivistin unterwegs und verursacht Kurzschlüsse bei Hochspannungsleitungen.

ℹ **Wo läuft d**

In der Schauburg Kar
nur zeigt ihn das K
Pforzheim.

Kinobetreiber rücken zusammen

Die Programme

„Gegen Open Air" im Stift
hof Eingang über die Rima
(ots) regnet in dieser Woche a
ab 21.30 Uhr die Filme „L
(9. August), „Jesus Christ Superst
(10. August) und „Mord im
Orient Express" (11. August)
sowie kommende Woche „Fack
ju Göhte 3" (16. August), „Die
Verlorene" (17. August) und
„Mamma Mia 2" (18. August).
In Hut des Kulturhauses Ou
tertekt gibt es vorgem mit
„Loving Vincent" weiter ge
legt von „Zodiac-Mörder Ze
(8. August), „Swimming with
Men" (10. August) und „Zwei
von Downton" (11. August)
jeweils ab 22.15 Uhr. Die
„Schule Mörder" startet bei
uns am 22. Uhr mit „Mamma
Mia". Das Programm gilt dort
sonst. 7. September ist
www.theater-pforzheim.de/filme/kopi
pe-r-open-air/23-12/projekt/ch
www.kommunales-kino-pforzheim.de

Lukullisches Kino zum Jubiläum

Das Kommunale Kino und der Goldene Adler tischen welthaltiges im Nagoldba…

Von unserer Mitarbeiterin Ulla Donn-von Yrsch

Zum großen Jubiläumsprogramm anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Nagoldbades wird auch das Kommunale Kino aktiv. Es lädt ein zu einer besonderen Nacht im Freibad: Am Freitag, 20. Juli, startet um 20.30 Uhr das lukullische Kino. …

…S LEBEN IST EINE BAUSTELLE meinen Timo Gerstel, Bürgermeisterin Sibylle …üssler, Michael Hertl und Christine Müh (von links). Foto: PK

Koki zeigt „Coming of Age“

PK – Im Rahmen des „Globalen Filmherbsts des Südens“ zeigt das Kommunale Kino in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Pforzheim den Dokumentarfilm „Coming of Age“. Die Aufführung ist am Freitag um 19 Uhr. Regisseur Teboho Edkins wird beim anschließenden Filmgespräch anwesend sein.

Der Film begleitet den 15-jährigen Retabile und weitere drei Teenager aus einem abgeschiedenen Bergdorf Lesothos im Süden Afrikas. Wenn sie bleiben, gibt es keine andere Arbeit als die Schafzucht. Wenn sie gehen, werden sie vielleicht nie mehr richtig zurückkehren.

Die Familie endlich vereint

Koki-Mitarbeiter aus Syrien mustergültig integriert

SEBASTIAN SEIBEL | PFORZHEIM

Man kann es sich kaum vorstellen: Die schwangere Frau bleibt zurück im Krieg, der eigene Sohn wächst mehr als zwei Jahre ohne Vater auf, und man selbst in einem fremden Land. Für Shawkat Siwasli hat der Albtraum vorerst ein Ende. Für seine Frau Marwa und Sohn Taalat auch. Vor einer Woche konnte der 28-jährige Syrer, der inzwischen in Pforzheim lebt, die beiden am Frankfurter Flughafen in die Arme schließen. …

Christine Müh freut sich über die Zusamm… Shawkat Siwasli aus Syrien mit seiner Frau …

… sieht Kriminali…
…der Zukunft aus

…sprecher diskutiert über Film i…

[illegible]

ZUM EINRAHMEN SCHÖN: Die Bilder in Pawel Pawlikowskis berührendem Schwarz-Weiß-Film „Cold War – Der Breitengrad der Liebe“ sind perfekt komponiert. Foto: tsch

Kleines Meisterwerk

Neu im Kino: Die Liebesgeschichte „Cold War“

Die wohl traurigste, aber auch erfüllendste und schlicht schönste Liebesgeschichte des Jahres kommt aus Polen. Paweł Pawlikowski erzählt sie im schmalen Normalformat (1:1,33) auf Schwarz-Weiß. Anders als in seinem oscarprämierten Drama „Ida“ (2013) sind die von Lukasz Zal eingefangenen Bilder viel plastischer. Jede Einstellung in „Cold War – Der Breitengrad der Liebe“ gleicht einem perfekten Schnappschuss, den man sich gerahmt an die Wand hängen möchte. Die von Marcin Masecki arrangierten Songs rühren zu Tränen. Die Romanze wiederum raubt einem den Atem, ihr bedingungsloses Ende schnürt einem die Kehle zu.

Die tiefschwarze, elliptische Reise beginnt 1949 in Polen. Wiktor (Tomasz Kot) und Irena (Agata Kulesza) fahren auf der Suche nach traditionellen Melodien übers Land. Der Komponist baut ein Tanz- und Musikensemble auf, für das die junge, nur mäßig talentierte Zula (Joanna Kulig) zum hübschen Aushängeschild wird. Mit dem Erfolg kommt die politische Vereinnahmung in Gestalt des Emporkömmlings Kaczmarek (Borys Szyc). Aus den Volksliedern werden Loblieder auf Stalin. Bei einem Gastspiel in Ostberlin setzt sich Wiktor 1953 über den noch offenen Westteil der Stadt nach Paris ab. Zula entscheidet sich gegen die Unsicherheit, für Partei und Karriere. Voneinander lassen können sie aber auch danach nicht. Ihre jeweiligen Partner stehen jedes Mal hintan.

Die Liebe von Wiktor und Zula ist impulsiv, intensiv und unmöglich. Pawlikowski inszeniert sie als flüchtige Begegnungen und längere Liaisons quer über den Kontinent – zwischen 1949 und 1964, zwischen Warschau, Berlin, Split und Paris, zwischen erhebenden Volksweisen und betrübtem Jazz, verrauchten Bars und aufgeräumten Tonstudios.

War „Ida“ eine Hommage an die von der französischen Nouvelle Vague inspirierte polnische Neue Welle, ist „Cold War“ eine melancholische Liebeserklärung ans europäische Nachkriegskino an sich. Wenn Zula ausgelassen auf einem Tresen tanzt, kommt einem Anita Ekbergs Bad im Trevi-Brunnen in Fellinis „Das süße Leben“ (1960) in den Sinn; und so viele andere unglückliche Liebschaften, die das europäische Kino – von Antonioni über Bergman bis Godard, Resnais und Truffaut – so viel stärker verinnerlicht hat als das amerikanische. Ein Happy End kann es folglich nicht geben. Wiktors und Zulas Beziehung geht nicht nur an den politischen Verhältnissen zugrunde, sondern an zwei Menschen, die bittersüßes Gift füreinander sind. Für dieses kleine Meisterwerk wurde Pawlikowski beim Filmfestival in Cannes als bester Regisseur geehrt. Polen schickt den Film 2019 ins Rennen um die Oscars. Falk Straub

i Wo läuft der Film?

Karlsruhe: Schauburg. Pforzheim: Kommunales Kino.

Baustelle wird zum Kino

Open-Air-Kino in der Fußgängerzone stößt nicht auf große Resonanz

PFORZHEIM. Einen Kinofilm genießen, mitten auf der Baustelle in der Fußgängerzone – so richtig gut ist diese Idee des Kommunalen Kinos und des Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) am Samstagabend dann doch …

…drich-Schule und der Nordstadtschule: Gezeigt wurde ein Film aus Vietn… Nguyen von Vifi und Sabine Willmann (von links) von Natur Vis…

Warum schwimmt die Flasche im Meer?

Kino zu Gast war. Organisiert und moderiert wurde das Programm von Sabine Willmann, die auch die Filmauswahl zusammenstellte, aus denen die Schulen wählen konnten.

Daten machen durchsichtig

Verbrechensvorhersage ist mancherorts schon Realität

OLAF LORCH-GERSTENMAIER | PFORZHEIM/KARLSRUHE

Auf welchen Berechnungen basieren Voraussagen oder Wahrscheinlichkeiten, wo wer wann ein Verbrechen begehen könnte – um es im Vorfeld vielleicht schon verhindern zu können?

Zukunftsmusik? Hollywood? Die haben es (wie „Minority Report“) zwar schon filmisch umgesetzt und einen Blick auf das Morgen gewagt. Doch die Realität ist der Fiktion dicht auf den Fersen – und furchteinflößend. Manchem der im Kommunalen Kino versammelten Zehntklässler läuft ein kalter Schauer über den Rücken, …

„Wir schwitzen Daten aus, und die verdunsten dann in einer Cloud.“

Matthias Heeder, Regisseur von „Pre-Crime“

Schwere Filmkost mit Zeit für Diskussion

SUSANNE KNÖLLER | PFORZHEIM

[illegible]

Cinéfête für Schulklassen

PK – Cinéfête steht von Dienstag 13. bis Freitag 16. November im Kommunale Kino auf dem Programm. Gezeigt werden sieben Filme in Originalversion mit Untertiteln.

Die Vorstellungen sind für Schulklassen. Zu jedem Film gibt es pädagogisches Material. Gezeigt wird für die Klassen 1 bis sechs „Le grand méchant renard et autres contes“ (Der kleine Fuchs und seine Freunde). Für die Klassen fünf bis sieben steht „Demain et tous les autres jours“ auf dem Programm. Weiter gibt es für …

…dänische Pflegemutter stirbt, nimmt Astrid Ericsson (Alba August) ihren unehelichen Sohn L… …920er Jahre riskiert sie damit einen Skandal. Szene aus dem Film „Astrid“.

Jenseits von Bullerbü

„Astrid“ erzählt die prägende Phase der Jugend von Astrid …

…wie man sich eine …ewachsene Pippi …oder Ronja Räu… …könnte: Lebens… …bevoll und eigen… …Tanz im Gemein… …indet, dann wir… …en allein über die …vergessener und …ase. So wohl und … dem heimischen …ugierig ist sie auf …egnet ihr in Form …für deren Redak… …kretärin arbeitet, …fasst – und dann …efs wird. Bis die …ckt: Astrid wird …ht volljährig, ihr …eiratet. In seinem …rozess könnte er …rurteilt werden, …äre dann unmöglich. Und wie soll Astrids Familie mit dem Skandal umgehen, da das Land, das sie bestellt, der Kirche gehört?

Von dieser Geschichte im Jahr 1926 erzählt Pernille Fischer Christensens Film „Astrid“. Dessen Titelfigur heißt mit Nachnamen Ericsson. Am Ende des Films wird sie in Stockholm einen Mann kennenlernen: Sture Lindgren. Dass sie ihn heiraten und unter seinem Nachnamen zur weltweit berühmtesten Kinderbuchautorin werden wird, muss der Film nicht mehr erzählen. Er handelt von Astrid Lindgren, bevor sie Astrid Lindgren wurde – und auch davon, wie sie „die“ Astrid Lindgren wurde. Denn seit diese 1977 ihr schweres Geheimnis lüftete und verriet, dass sie ihr Kind heimlich in Kopenhagen zur Welt gebracht und drei Jahre lang bei einer dänischen Pflegefamilie gelassen hatte, seitdem scheint nachvollziehbar, warum sie so oft, so klar (und auch so tröstend) über die Ängste allein ge… schreiben konnte. Waru… gen Kinder oft Jungen … rum zu den Kindern von … familiärer Geborgenhei… Ängsten leben, auch ein…

Das berührende Dra… chen Zerrissenheit der … aber nur ein Aspekt de… henswerten Films, der … alle Ehre macht, indem … nigt und dennoch das L… jaht. Dank der umwerfe… präsenz der Hauptdarst… gust erzählt „Astrid“ o… thos von unbeugsamem … und Selbstbehauptung … rung und Trost, von Zw… Überwindung.

i Wo läuft d…

Karlsruhe: Schaubu… Kommunales Kino.

- „Stadt Land Kino“ – erster Kinosommer in drei Landkreisen und Pforzheim.
- Filme, Musik und Lesungen an neuen Spielstätten – auch draußen.

ANITA MOLNAR | NEUENBÜRG

Familien, Schulen und Freunde des anderen Geschmacks sollen angesprochen werden – beim ersten, überregionalen Kinosommer „Stadt Land Kino“. In drei Landkreisen – Enzkreis, Kreis Calw und Freudenstadt – und in Pforzheim wird das Filmereignis vom 12. Juli bis 11. August stattfinden, … 4000 Euro.

[illegible]

Kulinarisches Kino

[illegible]

…EIN WEITER WEG liegt noch vor Siwaslis Frau Marwa und seinem zweijährigen Kind Talat. Weil der Nachzug sehr teuer wird, wollen Christine Müh und das Team des Kommunalen Kinos ihren Kollegen unterstützen. Foto: Baier

[illegible]

Hintergrund

Der Film „Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ zeigt die Erlebnisse des Paars Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier. …

Werbung

Programmheft

Der DIN-lang Faltflyer wird in einer Auflage von **7.500 Exemplaren** hergestellt und an den Direktverteiler der Abonnenten verschickt. Außerdem werden regelmäßig ca. **140 ausgewählte Auslagestellen** in Pforzheim und dem Enzkreis beliefert. Das Konzept der monatlich wechselnden Farben findet sich auch auf unserer Website wieder, ebenso wie die Piktogramme der Filmreihen. Laut einer Umfrage informieren sich nach wie **60%** unserer Zuschauer über den Flyer.

Plakate & Flyer

Filmreihen, Projekte und besondere Vorstellungen bewerben wir bei den jeweiligen Zielgruppen zusätzlich durch Einzelplakate und Flyer, die uns der Verleih zur Verfügung stellt, sowie eigene Plakate und Flyer für Filmreihen, die die Gestaltungselemente des Monatsprogrammes aufgreifen. Auf allen Printprodukten findet sich außerdem ein QR-Code, der Benutzer von Smartphones und anderen mobilen Endgeräten zum jeweiligen Internetauftritt führt.

Trailer

In unserem Vorprogramm zeigen wir im Saal keine kommerzielle Werbung, sondern nur Trailer zu unserem zukünftigen Programm und Veranstaltungshinweise im Rahmen der **Kulturminute**. Diese lokal-regionale Werbeplattform für Kulturinstitutionen hat sich seit **3 Jahren** gut etabliert. Ab und an zeigen wir außerdem Social Spots. Im Open Air Kino sind unsere Sponsoren und Medienpartner im Vorprogramm vertreten.

Internet

Unser Internetauftritt beherbergt im Backend eine umfangreiche Datenbank aus der die Daten für den Programmflyer ausgelesen werden und endlich auch wieder die Schnittstelle zum Veranstaltungskalender der Stadt auf **pforzheim.de** beliefert werden kann. Die temporären Seiten der Open Air Kinos werden noch über den kostenlosen Anbieter cineweb bereitgestellt, nächstes Jahr aber zurück ins Haus geholt, da uns die Flut an reißerischer Werbung nicht gefällt.

Programm-Newsletter

Unser monatlicher Programm-Newsletter erreicht mittlerweile weit über **2.500 EmpfängerInnen**. Wir nutzen den Verteiler bewusst nicht für zu häufige Mitteilungen, sondern schicken jenseits des monatlichen html-Newsletters nur Einladungen zu wenigen ausgewählten Veranstaltungen pro Jahr heraus.

Social Media

Rund **2.000 Menschen** verfolgen unseren Facebook-Auftritt. Insbesondere für ein mittalaltes Publikum hat das Netzwerk einen großen Stellenwert und ermöglicht es uns, kurzfristige Informationen weit zu verbreiten. Durch regelmäßige Posts bemühen wir uns, interessant zu bleiben. Unsere Seiten beinhalten auch eine Programmvorschau und direkte Links zum Vorverkauf. Die Pflege ist ein hoher Aufwand, den glücklicherweise seit September unser **FSJ-Mensch Ollie** leistet.

DAS IST
PFORZHEIM
Das Kommunale Kino

STADTBAU
PFORZHEIM
www.stadtbau-pforzheim.de

Das Koki dauerhaft unterstützen?
Mitglied werden im Verein zur Förderung der Kinokultur e.V.! In Zeiten leerer Stadtkassen ist der Verein wichtiger denn je!

Jahresbeitrag:
40 Euro inklusive Koki-Karte

»Ich bin Mitglied! Und Sie?«
Prof. Dieter Koslick (Festivaldirektor der Berliner Filmfestspiele)

appldruck.de
mit uns läuft's rund

Mobilität bedeutet Bewegung. Und in Bewegung ist auch die Mobilität. Heute so, wie vor 100 Jahren.

Wir sind seit 1911 für Sie da. Egal mit welchen Antrieben.

#DieZukunftGehoertAllen

Opel-Neuwagen · Opel Service
Geprüfte Gebrauchtwagen
Kfz-Meisterwerkstatt · Mietwagen

AUTOHAUS GERSTEL

Gerstel GmbH & Co. KG
Altstädter Str. 14-18, Pforzheim
Tel. 07231/280009-0
www.opel-gerstel.de

WIE SIEHT DIE MOBILITÄT VON MORGEN AUS?

125 JAHRE „ON"
WIR FEIERN MIT PFORZHEIM

Seit 125 Jahren sind wir mit großem Engagement für unsere Kunden im Einsatz. An 365 Tagen im Jahr versorgen wir Pforzheim und die Region rund um die Uhr zuverlässig mit Energie. Auch in Zukunft stellen wir alles auf „on" für Sie – weil wir hier leben.

www.stadtwerke-pforzheim.de

SWP

Kommunales Kino Pforzheim gGmbH | Schlossberg 20 | 75175 Pforzheim
Reservierungstelefon: 07231.566 19 77
Bürotelefon: 07231.566 19 70
Fax: 07231.566 19 78
E-Mail: info@koki-pf.de | **Internet:** www.koki-pf.de

Herausgeber: Kommunales Kino Pforzheim gGmbH | **Redaktion:** Christine Müh, Frank Neubert, Martin Koch (Seiten 08/09), Sebastian Hilscher, Olli Bothe | **Fotos:** Christine Müh, Joachim Wossidlo, Timo Gerstel, Winfried Reinhardt, Lukas Hölzli, SWP
Gestaltung: rekodesign.de | **Druck:** appl druck Pforzheim | Gedruckt auf 100% Altpapier | **Gesamtauflage:** 200 St.

Spendenkonto: Sparkasse Pforzheim-Calw, IBAN DE29 6665 0085 0000 8617 15, BIC PZHSDE66XXX
Der Programmrat trifft sich in der Regel am letzten Montag des Monats im Koki-Büro.
Interessierte sind herzlich willkommen!